esvadener Canblatt.

Wöchentlich

Shalfer-Salle geöffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abende. Softfdecklonio: Frantfurt a. R. Ar. 7406.

Bejagspreise: Im Beriag abgeholt: Mt. 104.—, in den Ausgadestellen: Mt. 167.—, durch die Aräger ins haus gebracht Mt. 116.— monatlich. — Bezugsdestellungen nehmen an: der Derlag, die Ausgadestellen, die Aräger und alle Postanstalten. — In Hällen höherer Gewalt, Verrieds-lörungen oder Erreifs haben die Bezieher teinen Anhrund auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

Anzeigenpreise: Örfliche Anzeigen Mt. 16.—, Simany und Austdarfeits-Anzeigen Mt. 24.—, auswärthe Aussigen Mt. 24.—, driftige Kellamen Mt. 48.—, auswärtige Reliamen Mt. 70.— für die einspolitik Koloneizeile ober deren Raum.— Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Anzeigen entsprechend Nachlaß. — Schlich der Anzeigen Annahme für beide Ausgaden: 10 Uhr vormittags. — Für dinfnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Zagen und Plähen wird beine Gewähr Adernomme

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blifderftrage 12, Fernsprecher: Umt Morigplay 15300.

Dienstag, 26. September 1922.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 448. . 70. Jahrgang.

Wilhelm II. gegen Bismard.

In den selben Tagen, in benen der Privatmann in Doorn seine Berlobung mit einer Prinzessin Schönaich-Carolath und damit auch gerade vor allen Anhängern der legitimistischen Aberlieserung seinen endgültigen Berzicht auf die Rudtehr zur Macht anzeigt, beginnen Wilhelms II. Erinnerungen unter dem Titel "Ereignisse und Gestalten 1878 bis 1918" in einigen Blättern zu erscheinen. Wie schwer und furchtbar der dritte Band der Bismardichen "Erinne-rungen" auf ihm gesastet haben muß und mit welcher Belorgnis er ihren Wirfungen nach der von ihm so lange und hartnädig befämpsten Herausgabe entsgegensah, geht daraus hervor, daß die deutsche Berössentlichung gleich mit dem Kapitel "Bismard" beginnt. In der Lat, Wilhelm II. hat vor allem das brennende Bedürsnis, die donnernde Anklage des großen Kanzlers abzudämpsen. Er versichert immer wieder seine große Berehrung und Dankbarkeit für den Kanzler denn er sei den har Generation der den Kanzler, denn er sei doch in der Generation der Bismard-Berehrer aufgewachsen, ja Bismard sei der Götze in seinem Tempel gewesen, den er andetete. Diese Gefühle seien auch durch den dritten Band nicht ausgelöscht worden, und, so fügt Wilhelm mit einer wenig glüdlichen Wendung hinzu, er würde es "be-bauern, wenn der britte Band dem Andenken des großen Kanzlers geschadet haben sollte". Auf der Höhe dieser Bemerkung steht leider die ganze Ausein-andersehung mit dem toten Genie, in dessen Kiesen-schatten der faiserliche Epigone noch heute erschauert. Wie wenig hat dieser Mann sich je in Vismarchige Ges-danfengänge hineingesunden wenn er noch heute der dankengänge hineingefunden, wenn er noch heute den Ausspruck, des Fürsten, den dieser schon im Sinblick auf das schrösse Selbstgefühl des Prinzen Wilhelm ge-prägt hat: "Der wird einmal sein eigener Kanzler sein", als eine besondere Anerkennung — noch heute! — mit Genugtuung bucht. Man muß Wilhelm II. in mander feiner Bemerfungen recht geben, wie in ber, bag bie Reichsverfaffung auf Bismards ungewöhnliche Maße zugeschnitten war und die großen Kürassier-stiefel nicht jedem anderen paßten. Auch wohl barin, daß die überragende Größe dieses Mannes, der das ganze Auswärtige Amt zu feinem Bureau machte, ber Heranbildung eines leiftungsfähigen Rachwuchses nicht günstig war, eine Tatsache, die das deutsche Bolt in Wahrheit teuer bezahlen mußte. Es ist eines der wirtungsvollsten Bilder in dieser Darstellung, wenn Bilhelm II, ben Gurften mit einem machtigen Granits findling vergleicht, ber einfam auf einer Wiefe lag; "wälzt man ihn fort, so findet man hauptsächlich Ge-wurm und abgestorbene Wurzeln barunter". Man wird nicht ohne Teilnahme lesen, was der Entthronte über seine Tragit im Falle Bismard schreibt, da er bei seinem Regierungsantritt eine Generation überfpringen mußte und ba er einen alten Staatsmann von ber Größe Bismards porfand, ber mehr in ber Bergangenheit als in ber Gegenwart lebte (fo empfand es wenigstens ber junge Kaifer) und "in die Bufunft nicht hineinmachien fonnte".

Schade, bağ es Wishelm II. nicht über fich bringt, noch viel gewaltigere Tragif bes greisen Kanglers auch nur mit einem verstehenden Worte gu berühren, Das ift für die wilhelminische Geistesverfassung ein beschämendes Zeugnis: man vernimmt tein Bedauern über die Brutalität, mit der Bismarck aus Amt und Würden gesagt wurde. Alles bleibt aufrecht an der monumentalen Anklage des dritten Bandes wegen der monumentalen Antlage des dritten Bandes wegen der schmählichen Behandlungen des Großen, der Hals über Kopf sogar aus seiner Amtswohnung "exmittiert" wurde wie ein Mieter, der den Jins nicht bezahlt hat. Ja, Kaiser Wilhelm beruft sich sogar aus das Urteil des russischen Despoten Alexander III., der ihm, nachdem der Kaiser ihm den Hergang der Entlassung Bismards erzählt hatte, zustimmend gesagt habe, Bismard sei schließlich doch nichts als "Dein Beamter und Beaustragter" gewesen und habe in dem Augenblick, wo er üch gewesent babe, den Besehlen seines blid, wo er fich geweigert habe, den Befehlen feines

Herrn zu gehorchen, entlassen werden musen, Ganz unnuanciert erklätt der Exfaiser, seines Erachtens sei schon der Berliner Kongreß 1878 und ebenso der Kulturfampf "ein Fehler" gewesen. Da er in der äußeren und Innenpolitif immer den Weg des Auss gleiche gegangen sei, tonnte er den offenen Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht führen. Seine Ber-teidigung aber gipfelt vor allem darin, daß schon Bismard selbst durch den Frieden von San Stephano, der die Russen am Einmarsch in Stambul hinderte, der die Kussen am Einmarig in Standar Indeet, und durch den Berliner Kongreß die ehrgeizigen russischen Militärs für immer zu Gegnern Preußen-Deutschlands gemacht habe und daß damals die Geslegenheit, Russand und England tief zu entzweien, versäumt und Russand zu Frankreich hingedrängt worden sei. Als einen besonderen Trumpf in diesem posthumen Ringen mit Bismard spielt ber Kaiser aus, Bismard habe fich völlig getäuscht, wenn er immer wieder von dem unbedingten BertrauenAlexanders III. ju seiner Berson spricht, denn bieser Bar habe ihm gejagt, ju ihm, Wilhelm, habe er Bertrauen, aber Bismard habe er immer migtraut und ihm nie ein Wort von dem geglaubt, was er ihn wiffen ließ ober felbit ihm fagte.

Trot ber immermafrend wiederholten Berfiches rung, daß er das diplomatische Genie Bismard auch dann noch verehrt habe, als ber Kangler bas vorhin erwähnte Gökenbild burch einen Kampf gegen ihn selbst zertrümmert hatte, brüdt der Extaiser diese geswaltige Leistung dadurch herab, daß er eine gelegents liche Außerung des alten Kaisers zitiert, er könne Bismard nicht entbehren, denn er sei der einzige Mann, der mit fünf Rugeln jonglieren könne. Dieses Wort "jonglieren, tehrt leider mehrmals wieder, und mit den fünf Rugeln sind Deutschland, Rugland, Osterreich, Italien und Rumanien gemeint. Bismard habe sich ausschließlich auf den Kontinent Europa konzentriert und nicht die Notwendigkeit eingesehen, mit England in besonderem Maße große Politik zu führen. Er habe sich auch allen Plänen verhalten größerung ber Flotte gegenüber fprobe verhalten. Sier hat erft Raifer Bilhelms Politit nach bem Rechten gesehen. Mit welchem Erfolg, barüber hat leiber die Weltgeschichte ein uns niederschmetterndes Urteil gefällt und bamit jugleich ben, wenn man bie lapidaren Gage und Bilber Bismards mit ber Durftigkeit diefer Berteidigungsschrift vergleicht, auch sprachlich mit ungleichen Waffen geführten Kampf fprachlich mit ungleichen Baffen geführten Rampf zwifchen Raifer und Rangler nicht zuungunften Bismards entichieben!

Der Rampf um die Getreideumlage.

Der Kampf um die Getreideumlage.

22. Berlin, 25. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die sozialsbemofratischen Barteisübere von Berlin sernbielten. baben Minister und Barteisübere von Berlin sernbielten. baben issang eine Beratung über die Neubemessung der Areibemessung der die von dem Umlageaussächischen für das Umlagegetreibe, wie sie von dem Umlageaussächischen fürsticht werden, innerbald des Kadinetis verfindert, da natürlich in Abmelenbeit der sozialsstischen Minister seln Beläluß gesaht werden konnte. Nachdem nurmehr die sozialsstischen Farteitage ihr Ende erreicht haben, durtte vach der Ricktehr der sührenden Sozialdemofraten nach Berlin in Kürze eine Auslurache der Regierung mit den Barteisührern sur Rlärung der Frage am derumt werden Striftig ist vor allem der Breis sin das erste Driftel der Getreideumlage, der bekanntlich im Gesetziefenschen urber Areiben der birteit der Getreideumlage, der betanntlich im Gesetziefensche urbe. Ben bürgerlicher Seite wird nicht mit Unrecht darauf verwießen, das die Preissetstenma im Illurecht darauf verwießen, das die Preissetsliebumg im Illurecht darauf verwießen, das die Preissetsliebum auft unter misreilich anderen Boraussenungen erfolate, wie sie beite basteiten lasse. Die sozialdemofratische Breste dat dazagegen lehr erergisch gezen eine Erhöhung der Breites der Etallung genommen, wenn auch auf dem Barteitag der Mehrheitelsaiglisten einzelne Kedner, wie z. B. Soll man un n (Köln) eine Keubemessung der Kreibes sür gerecht erstärten. Es ist befannt, das um die Frage der Getreideumslage haben seinerzeit isch eine Radinetistrike ausgebrocken märe, ta die Gegenläße kawer nu überbrücken lind. So mus man auch diesmal mit scharfen Auseinanderleinn gen rechen. Ter Bapersicke Bauernbund sindigt bereits an, das er aus der Resteumassozition im Reich und in der Ländern ansicheben und deine Rinister zurücksiehen werde, kenn nicht der Breis des Umlagegetreides auf 70 Brezent des Marstereises erhöht werde.

Braftifche Bodenreform.

Br. Berlin, 25. Sept. (Eia. Drabtbericht.) Der Art. 155 ber deutschen Reichsverfassung enthält Grundsläte des alten deutschen Reichsverfassung enthält Grundsläte des alten deutschen Neckts. wie 2. B. den, daß Mißbranch mit dem Boden ausgeschlosen lein soll. Neu ist in ihm aber der Gedanke, ie dem Deutlichen ein Anzecht an die De im atexde du geden. Die vraftliche Durchführung dieses Bodeuresormartikels der Reichsverfallung rucht noch ganz in den Anfängen. Auf rechtlichem Gedeit ist alkerlings das Reichsmietengeiek dann verschiedene Bachtschussgeleke und vor allem das Reichsbeimstättengeiek vorbanden. Es sehlt freilich noch die geleuliche Bervilichung, das der Boden spetulariv nicht ausgenitzt. sondern im Dienste der Rollsgesamtbeit interpsie dewirschaftet werden mus. Der diesjährige Aundes fan der Boden reformer der vom 28. Eerstember die 2 Oktober in Karlsruhe tagt, will sch ror allem mit der praftischen Durchführung der Artikels 155 beschäftigen. In erster Linie steht dier die Mohnungstrage. Besonders sind Rohnungen mit Gartenland ferzusiellen. Die Ausstührungsbestimmungen der Länder sir die deinstitchen der einsten mit der entschlich ist eine gewisse Sicherung der Kachter notwendig, wenn eine richtige Ausnung der Kachter notwendig eine Rernprobleme der gegenwährtigen Mirtichaftspaal. Alle praftischen Verluche ibrer Leilung müßen tarum begrübt werden.

Ginberufung griechifder Generale.

W. T.B, Athen, 25. Sept. (Drabtbericht.) Der ehe-malige Obertommandierende der Armee in Kleinasien, Kapolus, ist sum Generalgouverneur von Ibrazien und General Aundulis zum Generalgouverneur von Masc-benien ernannt worden. Mehere Generale, die vor 1921 in Kleinasien und Ibrazien gedient haben, wurden zum affiden Dienst einberusen.

Die Beilegung des Drienttonflittes.

Die Beilegung des Orientionflittes,

D. Paris, 25. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Lord Curson ist von der Achierena mit Boincare und Graf Sforza ledt befriedigt nach Lordon surückgefehrt. Die Orientstille. so weit sie eine englisch-französische Artie war, ist gelöst. Alles bärst irrt von Kem al. Balch a und Angora ach. ob sie den englisch-französischen Rompromisvorichiaa annehmen und am Konferenstisch erscheinen. In Baris erwartet man mit Spannung das Ergebnis der Reise Franclin Bou illons, der nach einer Radiomelbung aus Baris mit dem schnessischen französischen Kreuzer "Met" nach Smyrna zu seinem Freunde Remal gereist ist. Er wird dem den deintressen, und er hostt, das es seinem Erdabart deintressen, und er hostt, das es seinem Granzen, wie immer, in der Korm zu ieder Rackgiedigkeit waren, wie immer, in der Korm zu ieder Kackgiedigkeit varen, wie immer, in der Korm zu ieder Kackgiedigkeit bereit. Tassäusch aber das Eurzon gar seine neuen Ingeständnisse gemacht, denn die Bereitschaft, Griechenland tallen zu sassen und Thrazien mit Adrianovel und der Warisalinie an die Türken zurückzugeden, daben die Engländer schne im Märs urd April nach der griechischen Riedelage zu ersennen gegeben. Der Grundials der erwisigen Kontrolle der Dardanellen steht unverrückt seit.

Das Cho in ber Barifer Breffe.

Das Echo in der Parijer Press.

W. T.B. Baris, 24. Sept. Die acktrige Ent I che id ung der Orient ton setena wird wo der Berse allgemein mit arober Bertediaums aussenommen. Man ertsatis ansosien, daß man auf einen so günstigen Aussanns nicht medr gerechnet habe. So sast Herd in der Nictorie", von beute an tönne man den Brieden im Orient als gesüchet ansieden. Dans dassur gebührt Briand und seinem Freunde Franklin-Kouisson, die eit langem diese glüdliche Löung verbereiteten, und Boincaré, der diese Lösing durchsührte. Ere Nauvelle" ist der Ansicht, daß man augendicktis noch nicht wagen dürse zu erklären, daß sede Gefahr deletigt sei. Das Schickal des Kriedens darge von der Wirtung ab, die die Koei der Milierten in Angora daben werde, Damit diese Eindruck günstig sei, müsse vor allem die Einheitlichseit der anglichen Vollichten und Angen daben merde, Annit diese Eindruck günstig sei, müsse vor allem die Einheitlichseit der anglichen Kolitif ermöglicht werden. Man führer in gewissen kanne Steichkriannien im Orient seinen Krieden wünsche. Der auf der Wiedersehurt der fürftigen Racht derne der Milierten in Grunde Grochkriannien im Orient seinen Krieden wünsche, der auf der Wiedersehurt der fürftigen Macht beruße. Der "Beitt Baristen" ist überzeugt, das der Appell an die Miliarbeit der Türfet für die Wiedererchiung des Kriedens, wonach sich die anne Wenischeit sehne, in Smurna von Must ab da Kem al Basida und seinen Milierten gehört, die Engländer noch nicht ihre Angenen des Kriedens der Milierten erhielten. Das "Sournal" schreit, die Engländer noch nicht ihre Angenen der Genen der gestichen der Gelichen der gestichen der Gelicher der gestichen der Gelichen der ge

Gine Brotlamation an bas türfifche Bolf.

D, Smerne, 25. Sept. (Gig. Drabtbericht.) Remat Baicha bat folgende Brotlamation an das türkilche Bolt gerichtet:

Erhabene türkische Antion! Wir find sie greich. Dieser Siea ist einzig und allein bein Werk. Die seindlichen Besehlshaber. die verwegen die au den Schlachtseldern vordrangen, find in unierer Gesangenschaft. Bisder haben die Feinde an Gesangenen über 100 000 Mann verloren, Großes und exhabenes türkisches Boll! Deine siegreiche Armee grüßt dich vom Strande des Mittelsweres.

Remal-Bajcha will der Orientfonfereng felbit beimohnen

D. Paris, 25 Sept. (Eig. Drehtbericht.) Rach einer Rabiemelbung aus Konstantinopel bestätigt es sich, bak Dinktapha Kemal-Baicha keinen Delegierten zu ber beabsichtigten Konserenz entsenden wird, weil ei per ionlich bieler Konserenz beiwohnen will. Da aber der turfische Generalistimus Kleinasien nicht verlassen tann, so wird auch die Konserenz in einem Orte Kleinasien stattinden mullen.

Bulgarien für Die Gelbitanbigfeit Thragiens.

W.T.B. Sosia, 25. Sept. (Drahtbericht.) Die bulgarische Regierung übermittelte den Großmächten eine Note über Ihresien, in der sie auf ihrem unerschütterlichen Entlichte Eine Krieden so der sie den spolitif au führen, hinweit und dren Standpunkt darlegt. Bulgarien habe siets auf der Selb fichn die feit Thrasien s bestanden, die es als entscheidend für die Berstellung eines dauernden Friedens im Orient ausgen. Die Bulgarische Telegraphenagentur ist von auständigter Seite ermächtigt, die Nachricht ausständischer Plätter förmlich zu dementieren, das sich in Sasia gewisse Bard am Borobend einer sommunistischen Aftion kände.

gemine beritetet ber beiner fommunutigen attion bas Land am Borobend einer sommunutigen attion flände.
W.T.B. Paris, 25. Sept. Rach einer Meldung der Ebicogo Tribune" aus Konstantinovel ist in Sofia der Belagerungssustand verhängt worden infolge von richtigen Ecklackten, die sich am Freitag und Samstag in den Sirahen der Stadt abspielten, wobei 5 Versonen getötet und eiwa 100 versetzt wurden.

Wiesbadener Nachrichten.

Rom Basteln.

Man khreibt uns: Der Winter kladt ichen an die Femfierscheiben, und die Mentchdeit stöden, Tells über Roblenaot und Solapreise, teils über den flarten Lichtwerbrand am langen Idend, teils über den flarten Lichtwerbrand am langen Idend, teils über den Bersicht auf die gewoorden Anne Minterversprügen. Za, wer zu Sause Lengeweile leidet und sich mit dem Gedornen nicht vertraut wachen lann, daß wir ein armes Rolf geworden sind, daß wir uns manches abgewöhnen millen, und von endoldem Behanmern einer verlorenen Zeit nicht kroder werden, der it treitick zu bedaueren. Blanden konden sich den Koof wooldlos mit Wilfenschaften oder mit Komanen voll, aber sie werden nicht gescheitet dervon. Andere siedlein neich der Koof wooldlos mit Wilfenschaften oder mit Komanen voll, aber sie werden nicht gescheitet dervon. Andere siedlein nicht intermäßig besolgten. Dausgrauen und Ernährung hopern diest intermäßig besolgten. Dausgrauen und Mächden sind ichne erword wird in den eines pratischen. Ausgrauen und Mächden sind ichne erword das sich aus der Made gesommen ist, das ist das Basteln. Basieln lann nämisch ieder, wenn er den Zeitverreib liebt. Und ieder Dausdass die des gestelsen, ruissenhafie Reite entitiger Pertlichteit, die mieder ansertischt und moderwistert werden sonnen. Da sinder sah burters Banter und alse Bilder aus Seitskriften, Zigartenssten, errische Reite entitiger Dausdassischen Schlein genachten Beiter der sieden werden sein der sieden wieden anweinschlie Richt einfaren der ernschriften werden son. Ba sinder sah der sieden wieder anweitlicht und moderwistert werden sonnen. Da sinder sah burter Banter und eine Bilder aus Seitskriften, Zigartenssten, errische Reite und der sieden haben eine ernschriften Mittelfen und unz ein wental ziede wieder bergestellt oder geschmadkaller, als es au Anjang war, ausstahrien Geschmadkaller, als es au Anjang war, ausstahrien Geschmadkaller, als es au Anjang war, der sieden geschen Reite mit der sieden und der Schleiben einwellten geschen der Schleiben der sieden der ern

Bom Baftein.

denen der Werklohn notgedrungen in gewissem Um-fange Rechnung tragen muß und trägt, sind dann mit einem Schlage ausgeschaltet. Jeder weiß ja, daß auch die schärffte, der Balutaverschlechterung entsprechende Breisteigerung der Arbeiterschaft nichte Kedeutet Preissteigerung ber Arbeiterschaft nichts bebeutet, weil ihre Löhne von selbst ohne weiteres und vollftanbig in gleichem Berhaltnis erhöht merben. Kündig in gleichem Verhaltnis erhöht werden.

Für die anderen Volkskreise aber — von den wenisgen ganz reichen Leuten abgesehen, denen auch das gleichgültig sein kann — bedeutet das den Sturz in tiefstes, hoffnungsloses Elend, sür nicht wenige sogar die Verurteilung zum sicheren Hungerstode. Nicht nur, daß ihr Anteil an den Kulturgütern — jeht schon auf ein Mindestmaß heruntergedrückt — völlig ausgelöscht werden würde; auch das Mistors bölknis zwischen ihrem Einsommen und ihrem nots hältnis zwischen ihrem Einkommen und ihrem not-wendigen Lebensbedarf würde in einem zehnsach großen Maße ausgeweitet, daß auch ihre bloße Lebens-fristung aufs bedenklichste verkümmern, ja in vielen Fallen vollständig in Frage gestellt werden mußte. Gabe es in Deutschland nur Arbeiteriniereffen mahrzunehmen, so könnte man ichlieflich einen Bersuchtzunehmen, so sonnte man schlegtig einen Dets such mit gleitenben Balutalöhnen trop aller sonstigen Bedenken wagen. Aber das Bolf besteht nicht nur aus Lebnarbeitern. Die übrigen Bolfsteile haben das gleiche Recht auf Leben und Existenz und Berücksich tigung ihrer Interessen wie die Arbeiter. Deshalb kann nicht dringend genug vor dem Mergang zu gleis tenden Balutalohnen gewarnt werben! Der Bölkerbund zur Reparationsfrage.

W.T.B. Genl. 23. Geot. Der britte Ausschuls der Bölkerburdsveriemmlung genechmigte benie dei der Berading über den Gesamtdericht des Ausschulies endsalitig den Tert der Resolution I zon wenes über die Reparationsfrage und die inzwischen von Nood Robert Gestst beiten gussgearbeitete Bräambel. Diese Bräambel wiederholt sunächt die weienslichen Idesen aus dem dereits gemeldeien ersten Resolutionssentwurd Cecifs, der die Kräambel wiederholt sunächt die weienslichen Idesen aus dem dereits gemeldeien ersten Resolutionssentwurd Cecifs, der die Kräambel und sährt dann folgendermaßen fort: Der dritte Ausschuld und in ditzeiter Frist gedandelt werden mus. Es ist möglich, das man zeiner integralen Lösung dieser Frage micht ohne die Diste Ameristas gelangen kann. Das ist aber sein Grund, um nichts zu unternehmen, so lange diese Mitzeiten Mitbelle der europäischen Regierungen. die mit der Mitbelse der entwöhlichen Regierungen. die mit der Mitbelse der entwöhlichen Regierungen. die, wie wit zu unterte Indeuervosätschen Regierungen. die mich den Gerund, nicht sofort zu dan des Gutvon nicht mehr lange warten kann, um dein sinamatelles Seil zu sinden, und die Ratakronde, die es debrocht, au verwerten. Der Ausschus glaudt nicht, die notwendigen Rosmanden vonder vonsilieren zu millen, ebend wenig den Anteil, den der Positung nehmen fann. Er bält es aber für eine Misch, der der Grunds nicht gesten den Anteil, den der Freienmitung die Rotwendigen Erkeit, der für eine Dank aus der finanziellen Schwierinatetten Europas nich zeine die finanziellen Schwierinatetten Europas nich zeinersilich mache der Beitert der eine Mitchen der Mitchen der Mitchen Bertrauers bestehen den der eine Mitchen der Deitsten der Mitchen Lerdiedene Reiner, dank der Schwierinate Pricher Lerti und den Erkeite Der Bölterbund zur Reparationsfrage.

Die Lage des Arbeitsmarkts zeigt in der letzten Woche recht deutlich ein allmädliches Rachlassen der Hobeitunkenden, während Industrie Zunademe der Zahl der Arbeitluchenden, während Industrie, Geschäftiswelt und Dandwerf Reueinftellungen fast nicht mehr vornimmt. Einzelne katigefundenden Betriebseinichtändungen sind teils auf Rapital, teils auf Robstoffmangel zurückzuführen. Auch im Dotelgewerde dat die discher Ledderfte Bermittlungsnätigkeit durch die schlechte Witterung und den dadurch bedingten frühzeitigen Salfonschluß in den umflegenden Kadeorten einer Stagnation Blad gegriffen. Auf dem geluch kaden kräfte sowie Stenotopistinnen gelucht iüngere männliche Kräfte sowie Stenotopistinnen gelucht Auf dem weiblichen Arbeitsmartt besteht noch innmer Mangel an gesignetem Hauspersonal, wogegen für Arbeiten im Hotelgewerbe sowie in der Industrie ein Merangebot von Arbeitsuchenen au verzeichnen sie. Am 21 September 1922 waren megesamt 892 Arbeitsuchende gemeeldet, darunter besanden sich 101 Kossandsschen unterfüsung wurden insgelamt 3789.15 M. in der Woche vom 11. die Schlember 1922 gezahlt.

gesabet.

Fabroreisermäßigungen auf beutschen Bahnen. Auf der Reicksbahn wird Bahrpreisermäßigung zunächst arundlätelich für Kinder gewährt. Kinder vom 4 bis zum 10. Jahr zahlen die dässte. Jüngere Kinder sind frei, wenn sie seinen besonderen Blat beanspruchen. In den leisten Jahren ist wiederholt die Forderung aufgetaucht, die Freisiahrt auf Kinder dis zum 6. Jahr auszudehnen, und Kin-

Bewahrt uns vor Balutalöhnen!

Bon Dr. Ricard v. d. Borght, Brufibent a. D. bes Statiftischen Reichsamts. Dozent an ber Sanbelshochichule Berlin. Gegenüber den Forderungen, die inmitten der allgemeinen Wirtichaftswirren immer mehr auf die Einführung der Balutalöhne hindrängen, verdienen unzweiselhaft die Ausführungen einer Berjönlichkeit Gebör, die, von hervorragender Stelle des Wirtsichaftsledens aus auf die Gefahren dieses lohnvolltischen Broietts binweitt.

In Arbeiterfreisen glaubt man vielfach, ben un-heilvollen Wirfungen ber Marfentwertung am besten durch den Übergang zu gleitenden Balutalöhnen entgehen zu können, also zu Löhnen, die sich von selbst,
"automatisch", dem Wechsel und vor allem dem Sinken
der deutschen Basuta anschmiegen. Das kingt bestechend und ist anscheinend einsach. In Wirklichkeit
sind die technischen Schwierigkeiten der Durchführung
keineswegs gering. Man könnte sie aber überwinden.
Gelänge das, was wäre damit gewonnen? Für die Arbeiter selbst anscheinend viel. Sie würden die Markentwertung nicht spüren. Steigen die Preise
der Waren entsprechend der Markentwertung, so
steigen auch sosotier von selbst und ohne weiteres ihre
Löhne in demselben Berhältnis. Die wirtschaftliche
Lage der Arbeiter würde dadurch nicht verschlechtert.
Allerdings auch nicht verbessert. Durch das Sossem
der gleitenden Balutalöhne würde die sachliche Bebentung der Löhne auf dem Stande sestgehalten, der
als Ausgangspunkt der Lohnstala dient. Eine Hebung
der Lohnsage darüber hinaus in sonstiger Beziehung burch ben Ubergang zu gleitenden Balutalohnen entber Lohnlage darüber hinaus in sonstiger Beziehung würde nicht eintreten. War der Ausgangsstand im garzen oder für bestimmte Gruppen der Arbeiterschaft ungünstig, so wird das durch die gleitenden Baluta-löhne trot der höheren Rennzissern der Löhne tat-sächlich sessgeändert werden. Wer etwa hofft, durch die gleitenden Balutalöhne Lohnkämpse seltener und weniger icharf und erbittert werben zu feben, wird enttäuscht werben.

Aber der übergang zu gleitenden Balutalöhnen müßte schon aus anderer, zwingender Erwägung heraus als verhängnisvoll angesehen werden: Bis jeht hat sich der Inlandspreis im Groß und Klein-handel noch nicht vollständig auf den Dollarfurs einhandel noch nicht vollständig auf den Dollarkurs einsgestellt, an dem wir vorzugsweise den Stand unserer Baluta zu messen pflegen. Die wichtigken Lebensmittel und sonstigen Bedarssgegenstände — mit Aussnahme einiger überseeischer Erzeugnisse — sind im Bergleich zum Vorkriegsstande nicht in demselben Maße gestiegen wie der Dollarkurs. Sie bleiben auch gegenüber dem Stande vom Juli dieses Jahres noch hinter dem Ausmaß der sprunghaften Steigerungen des Dollarkurse zurück, so sehr auch ihr Rennbetrag unter dem Einsluß des Dollarkurses in die Höhe gegangen ist. Es muß also ein Hindernis für die volke Angleischung der Inlandspreise an den Dollarkurs bestehen. Das Hindernis liegt in der Tatsache, daß die Arbeitslöhne bis seht nicht ohne weiteres und nicht im volkem löhne bis jest nicht ohne weiteres und nicht im vollem löhne bis jetzt nicht ohne weiteres und nicht im vollem Masmaße dem Dollarfurse gesolgt sind und solgen. Immer bedarf es erst besonderer Bemühungen der Arbeiterschaft, um bei sinkender Baluta eine Lohnsteigerung durchzusetzen. So, wie die Dinge liegen, ist darin das wichtigste, zurzeit eigentlich das einzig wirkssame Hemmnis zu erblicken, das der vollen Auswirstung der Steigerung der Dollarfurse im deutschen Inlandsverkehr noch entgegensteht. Die Masse der Arbeiter ist eben zu zroß, als daß man jene Tatsache außer acht lassen könnte.

Diejes lette Sindernis muß fallen, wenn gleitende Balutalohne jur herrichaft tommen. Schrankenlos

miste sich bann die Steigerung des Dollarfurses in eine entsprechende Steigerung der Insandspreise ums seine, sowohl im Groß- wie im Kleinhandel. Alle Ermagungen, bie bem fonft entgegengeftellt werben und

Radbrud berboten.

Das Auge Wischnus.

Roman von Matthias Blant.

Es fah wie ein gufammengebrudtes Bapier aus. Er griff banach und fühlte fofort, bag in bas Papier ein harter, fester Gegenstand gehüllt war. Mit raschem Entschluß rollte er das Papier auf, um nach dem Inhalt ju feben, und bemerfte babei, bag bie Innenfeite mit Schriftzugen bebedt war; innen felbft fand er nur einen Kieselstein vor, wie sich solche im Garten leicht vorfinden ließen. Offenbar war der Stein nur des halb in das Papier gehüllt worden, damit das Schrifts ftud aus der Tiefe des Gartens durch das Fenster bereingeworfen werben fonnte.

Wann aber mochte bies geschehen sein? War es nicht ebensogut möglich, daß ber Stein mit bem Papier don mehrere Tage unter bem Tijchen gelegen hatte? Stand biefer Fund mit bem Berbrechen überhaupt in irgend einem Bufammenhang?

Der Stein mit ben Schriftzeichen auf bem Papier war jedenfalls jum Fenster hereingeworsen und unter ben Schrant gerollt. Welche Absicht bamit verbunden war, mußte sich aus dem Inhalt des Schriftstudes ergeben.

Bifent ftrich bas Papier glatt und betrachtete aufmertfam bie mit fpiger Geber febr forgfältig gefdriebenen Buchstaben; aber menn auch Buchstabe für Buchstabe beutlich zu lesen war, so wirften fie im Bufammenhang vollftandig finnlos.

Da reihten fich Botale an Botale ichier unwillfurlich und endlos aneinander; nur felten ftanden Ronfonanten bazwischen.

Ropfichittelnd icaute ber Kriminalinspettor immer wieder auf Diese Budstabenreibe, Die zweifellos irgend eine Geheimschrift barftellte. Wie fie fich ihm zeigte, fchien fie taum ju entgiffern ju fein, ba nur bie fünf Botale immer wiederfehrten.

W.T.B. Baris. 25. Sept. Wie die Morgenblätter melten, ist dei den Wahlen zum Generalrat in Rieder-bronn der Kandidat des nationalen Blocks. Weber, mit 2347 Stimmen gewählt worden. Der Kom-munist erkielt 1961 Stimmen. Das aber war ber Wortlaut ber auf bem Papier niedergeschriebenen Geheimschrift:

Die Bahl in Rieberbroun.

caauueaouegeiiuoaearuoaaiafooiuuaoaeaoiautuelagua auoaeaaoreiiuoaeafiuoaeaguaaleamiueaoisauoielp ueloieaioloiaouetiueaoi.

Jedenfalls bedeutete die Entzifferung eine noch schwer zu lösende Aufgabe. Dabei war es noch volls ftanbig unaufgeflart, mober biefe Schrift fam und für men fie bestimmt war.

Stand fie überhaupt im Bufammenhang mit ber

Tat ober nicht? Wifent legte ben Zettel vorerft neben bie Baffe bin. Er fah fich nur Ratfeln gegenüber und war fich

teinen Augenblic darüber im Zweifel, daß die Aufsgabe, die es in diesem Falle zu lösen galt, zu den jchwiesrigsten gehörte, die bisher von ihm gesordert worden. Mit den Gedanken noch damit beschäftigt, rief ihn unterbrechend von der Tür aus der Bibliothet her Prosessor

"Herr Inspektor, soeben ist der Polizeiarzt eingeströffen, mit ihm zwei Schuhleute und die Träger der Friedhofsverwaltung. Sie alle warten auf nichts and deres als auf Ihre Anordnungen."

Und ber Kriminalbeamte ftand auf und folgte ihm.

Frau Sermine Eller lag in ihrem Zimmer auf einem Ruhebett. Ihr Ellenbogen stühte sich auf ein mit Seide überzogenes Kissen. Der schmale Kopf mit dem weißen, reichen Haar und den blauen, sansten Augen ruhte auf der weißen Sand. Die dünnen, roten Lippen waren dicht geschlossen. Sie blidte durch das offene Kenster, durch das das Sonnenlicht des neuen Worgens hereinslutete. Ihr Antlitz sah saht und abgespannt aus, unter den Augen lagen dunkle Schatten Schatten.

Auf einem Tischen standen Erfrischungen, die für die immer noch Geschwächte bestimmt waren. Faft eine Stunde hatte fie in Ohnmacht gelegen,

aus der sie mit einem tiefen Seufzer erwacht Berwirrt um sich blidend, war ihre erste Frage:

,Wo ift er?" Irma Eller und Frau Renoldy fonnten auf ihre angitbeflommene Frage nicht antworten. Sie ver-langte offenbar nach ihrem Gatten. Sollten und burften fie es wiederholen, daß er nicht mehr lebte?

Che fie noch etwas fagen konnten, ftrich fich Frau Sermine fiber bie Stirne und murmelte: Bas ist mit mir geschehen?"

Kraftlos fant fie wieder gurud. Die gange Racht hindurch batte fie nicht mehr ge-schlafen; nur mit glänzenden Augen hörte fie noch zu, was von bem Toten ergablt murbe. Aber fie hatte nicht mehr gefragt.

Run war ber Morgen getommen, und Frau Bermine laufchte, benn ihr mar es, als horte fie aus bem

Garten Stimmen und Schritte. Auf den Zehen war Irma ins Zimmer geschlichen; in einem losen Haustleid, das rötlichblonde Haar helmartig aufgestedt, stand sie an der Tür und blickte nach ihrer Stiesmutter, die immer noch nach dem Fenster schaute. Als sie sich noch mehr aufrichtete und anscheinend aufstehen wollte, wobei fie mit beiden Sanden haftig die seidene Steppbede gurudichob, rief Irma:

"Willst du etwas, Mutter? Kann ich dir helsen?

Sie eilte auf bie Mutter gu. Doch wieder machte fie die gleiche Beobachtung, wie Frau Bermine bei jebem Bort erichredte, fie fuhr Bu-fammen, fiel gleich wieder ericopft in ihre Kiffen Bu-

rück, preste die Hand gegen das Herz:

"Irma, du?"

"Habe ich dich erschreckt? Ich wollte nur nach dir sehen. Hast du einen Wunsch?"

"Rein, nein, Kind!" Ich fühle mich nur sehr matt und elend." "Arme Mutter."

"Es wird vorübergehen."

Gertjegung folgt.)

Leh filr We gütung Kl. Tüdh Solit

mr.

Bafet

26c Sauji

Kat

beste freier des Verei

perfett fiir lof 5. 872 Berie

Mlei1

Lel

dus au licht lucht H. C

gRi

aus ai lucht: I Schlei

Inille

icfort Ericaci Blada gel.

bogenge Bei

für ein wecheni

5 Fam. - S beim) taifräft

vornehn acincht. gründl. u. M. s Beil aur Bil u. I. & Mbeinsti Durcha

Piels in Sei hohem ! Sumbol itraise 1

Mile ober Saugniff ober fod Recreich per fot gel. 3im frake 3

Zwei g für lofe in fl. 3 Lohn a Ring 4

Stellen-Ungebote

Weiblide Berfonen

Raufmännifches Berfonal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebühren-freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Verfette Gienstypiftin Dauerftellung gelucht heren Unmaltsbureau Rifolasitraße 20.

Gtenotypijtin

r lofort gelucht. Off u 872 an ben Tanbl.-B

Berlanferin gejunt. Meine Burgitrage 8

Lehrmädchen

Eidmener Rami. Milhelmitrage 55

Lebrmudden us auter Jamilie ge ucht: sofortine Bergit. Schlesbrogerie Siebert, Markiftrage 9.

Gemerbitches Berfonni Taillenarbeiterinnen

gfort gesucht. Clanfien. briebrichitrafte 7 2. Madden 4. Belgnaben Madden 3. Belgnaben el. Jungbauer, Glien-ogengalie 14.

Weigzeugnaherin für einige Wochen, evi wöchentlich 3 Tage, gei Reroberahatel

Lehrmädden für Beiftseug gegen Ber-gutung gefucht Al. Bebergaffe 7. 2.

Tücht. Friseuse

Solit, Langgaffe 11.

Plahanweiferin neindit.

Balballa . Lichtiviele. Dausverfonal

Kür eine eritti, fleine Fam. Benkon (Löchter-beint) wird eine gebild., tatkräftige evang. Dame vornehmer Gefinnung als **Leiterin**

nclucht die im Sausbalt grundl. erfahren. Angeb. in M. 88g Taabl. Berlag. Beileres Mädden zur Bilege f. siehr. Kind hausgrbeit gejucht

Mbeinftraße 94. 1.
Durchaus veri. tilchtine felsifandige köchin

in Bericaftshaus bet hoben Lobn fofort gefucht Sumbolbiftrage 23. Caub. Alleinmabden.

m. tochen fann, für ft. Saush. gefucht Wilhelm-itraje 16, 1. Zuperjäffiges tücktiges Alleinmädchen

ober Stilke, mit auten Benanifien, aum 1. Oftbr. ober fonter gei. Blume R. Griebri & Ring 46 1

Pilleinmaben fofort ober fpater gel. Zimmermann, Moris-trake 37 1.

Zwei gute Hausmädden

für lofort gelucht Kavellonitraße 81.

Alleinmäden in fl. Sausbalt bei hob. Rohn gei. Kailer-Friedr. King 45. 3 L.

Plädden per fofort gei. E. Strud.

per fofort gel. C

Mädden

weiches tocht, bei hobem Lohn josott gelucht. Weber. Bahnbollit. 6. Gelbitsnd. Mädden oder Witwe, welche gut tochen fann, aum 1. Oft. gegen hoden Lohn gelucht. Dilse word. Fr. Roblath. Bismarching 32.

Ullein mäddjen in II. Saushalt (2 Beri.). mit aufen Zeugniffen, ge-jucht. Buichges, Bier-itadier Efrase II. Tücktiges Mädchen sum baldigen Einfritt gefucht. Naberes Emjer Straße 20, 2.

Junges Madden für Küchenarbeit gelucht bei hobem Lohn. Sanatorium Bornblüth, Sändelltraße 15. Alleinmüschen, w. etwas tocht, gegen guten Lohn gei. Bismardring 11. 3 L.

Indt. Alleinmädhen sum 1. Oftober gelucht. Krau Geb. Rat Krant. Dambastol 45. Zuserl. Akeinmadden mit nur guten Zeugnissen sucht Inngbauer, Lutien-plats 8, 3.

Allein mäddien

fl. Sam. fof. gefrebt. Dilfe porbanden. im Taabl. Berlas Auchenmädchen gel. Reftaurant Boths,

Langasse 7.
Suverlässes sauberes
Mueiumädsen
gesucht Webernasse 11. 3.
Indi. Allelamädsen iindet aute Dauerstell. Morisitraße 37. 2 rechts. Mleinmädsen für II. Dausbalt. 2 Bers. iviort oder 1. Ott. geindr. Echnibt. Schierstein. Straße 18. 2.

Ordenti. Madmen auf Obitgut gelucht Coone Musficht 24

Magagen für gang ober tagsub. gef. Embs, Bertramitrage 4. Innt. ait. Madmen su alleinfteb. Dame gen. heben Lohn u. gute Ver-pfleg. zu lof. Eintritt gel. Rietenring 1. 1 rechts. Braves tücktiges

Alleinmadgen ffir gleich ober fpater gel

Juverl. Hansmädnen im Gervieren bewand., in tl. Billenbausbalt gef. Raberes Rofenftrage 10. Belleres Midden

weiches an Sanie ichlafen tann, für m. Sausbalt nelucht. Kran Greiher.

Mannaglie 7.

Ben. i. Fran sd. Madch. sur Sitlie im Sausb. non 1/20 bis 1/31 gel. Säniet.

Geerobenlitate 30, 3.

Kran sder Madchen tisl. vorm. 2-3 Sib. für fleinen Sausbalt nelucht Kapellenlitate 24. 1.

Itan oder Madchen tür Jimmerarbeit einige

ille Bott Annsafte ille Jimmerarbeit einige Siunden über Mittas selucht Connend. Str. 14. Sochwart. 11—1 Ubr. Fran eder Blädden von 8—11 Ubr gelucht. Deuers. Moofisallee 18. B Ord. Mädchen od. Fran von 9 die über Mittas gelucht Babnholitz. 6. 2r. Fran ab Mädch. porm.

Frau od. Mädch. vorm. 2 St. gel. Abolfitr. 12. B. Bestere Stundenfrau täglich 2—3 Std. gesucht Mublische 13. 3.

Mublkadie 13, 3.

Stundeniran (-Mädd.)
mors. gel. Kheinitt. 28, 2.

Stundeniran
ober ältere Berlon
von 8—10 Ubr vormitt.
für gans g. gule Bezabl.
u. Kervil. gel. b. Störzel.
3letenrina 5, 1 St.
Skonafske. worg. 3 St.
get. Mauritiuskr. 9, 1 L.
Dif. u. S. 874 Tagbl. Bl.

Mannlide Berionen Staufmannifdes Berional

für Rellerei-Artitel, be Düllen (wagaonweile). Branchefund, Berren mit genüg, Erfahr wollen sich unter B. 877 im Tagbl.: Berlag melden

Bertreter

sum Befuch von Malern für a. Gebrauchgari, gel. Off, u. D. 876 Tgabl.-B. Bur ben Bertrieb einer erittalligen

Kafierllinge

wird für den Blat Mies-baden ein feriöfer tucht. eingeführter F149

Berfreier geinmt. Offerten u. "Snomo" an Bog Bentide Unzeigen-Gel., Köln. erbeten.

Sewerbliches Perfonal

fucht tüchtigen Sadmann als Bertmeilter bei auf, gunitigen Bedingungen it. Gewinnbeteilte. ebenfo tüchtige Lakiererin nach auswärts. Offerten unt. M. 273 an ben Taabl. B.

3ahntechniter nur erste Krait, i seine sabnärzistide Graris ver 1 10. oder vater gesucht. Off. u. L. 875 Tanbl. B. Greitlicht-Ducrateur. 1. Krait, gesucht. Atelier Sies. Taunusttraße 41.

Tünder - Unitreider gelucht bei Munuit Beng. Römerberg 32. Junger Sartnernehilfe folort gelucht. A. Bagner, Bellribial.

Stellen-Geindre

Raufmäunifchen Berfonnl

Junge Berfäuferin fucht Stell., gleich welch. Branche. Dif. u. U. 867 an ben Tasbl. Berlas. Gewerstides Verionni

Bhotographin. gute Overnteurin und Retuichiererin, in all. and lrbeiten gewandt, lucht fosten in Biesbaden. if. u. 7. 875 Iaall.-B Sek i. Dame, Bförtnerin in Sanat., in noch unget. Stell., i. a. 15. Oft. abnl. Birfungsfreis in groß. Datel ob. Sanatorium. Off. unter S. 15888 an Ann.-Erp. D. Frenz, G. m. b. S., Plainz. F 37

Sausperional Mis Reifebegleiterin

Gejellichafferin au Dame lucht junge geb. Dame. Bolnich Denich u. Frans. ipred. St Offerien unter S. ! an ben Tanbl. Berlag. Dame, Deutich u. Frans. iprecent, jucht für nachm. Beichäft, als Geieffich, ob. au Aindern, Anf-Unterr. au Kindern, Anf. Unterr Dif, u. 3. 873 Tanbl. Bl.

Dame, verfett Englisch iprechend, lucht Stelle als Sausbalterin Off. u. R. 874 Taabl B Alelt. lolides Mädden, perieft im Koden und all. Arbeiten, lugt Stelle als Ködin in Herricalts-

Ainderiaweiter ucht für fofort Stellung Off. u. 9, 874 Tagbi. B

Männliche Berfonen Maufmännifdes Berfonal

Junger Mann ael. Kim., jucht Stell. s. 1. 19. als Korreipordent oder Lagerift. Offert u. R. 878 an den Tagbl. B. Junger Mann

fucht Stell. in größerer Agbrit ober BerlandsGe-ichaft auf Bureau ober als Expedient. Ofiert. u. 3. 876 Tanbl. Bertag.

Gewerblides Berional

Junger Mann 18 Jahre, sucht leichte Beichäftigung, gleich w. Art Off u. D. 875 Tagbl.-B

Jüngere Dame

in Stenographie und Schreibmaichine bewandert, von größerer Firma gesucht. Angebote mit Bild, Beuenisabidriften und Gehaltsanspruchen unt. Z. 3 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Wir suchen für unsere Reklameabteilung in angenehme Dauerstellung eine zuvertässige

Stenotypistin

zum möglichst soforiigen Eintritt. Angebote mit Zengeisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprücken erbitten

Werner & Mertz,

Aktiengesellschaft, MAIHZ.

Für unsere Abteilung Manufakiurwaren

suchen wir one itichilge

zum Eintritt per 1. November. Warenhaus Geschwister Mayer,

Otto Pröger, Färberein. hem. Waschanstalt

Bu drei fleinen Rindern Rindergärtnerin od. Rinderjøywejter

mit höherer Schulbildung gesucht. Dauerstellung. Familienanschluß. Gehalt der Geldentwertung entsprechend. Angebote mit Lebenslauf an Frau Irene Schmalenbach, Mainz, Kasserstraße 291/20.

jofort gefucht im

Tagblatthans, Shalterhalle rents. Großes chemisches Werk

fucht jum fofortigen Gintritt mehrere

jungere

guten Bortenntniffen in ber englischen, frangolifchen ober fpanifchen Gprache.

Bewerber, die über eine gute Allgemeinbilbung verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Beugnis-Abidriften und Lichtbilb einreichen unter Z. 99 an ben Tagbi.-Berlag.

Jüngerer

zum Besu he von Fabriken, Werkstätten usw. gegen garantierte Bezüge und Provision gesucht. Für Wiesbaden sowie Mainz.

S. H. Wiedemann Metallschmeize Duisburg. F200t Rellerei - Artifel.

Intelligenter Saufmann gefucht als Bertreter des Chefs. Branchefenntnis und guter Berfaufer Bewerbung unter E. 874 Togbl. Berian.

Bermietungen

Dieblierte Bohnungen.

Mobil. Wohnung con 4 3. u. Rude, in ciner Billa in Sonnen-berg au verm, Antwort u. S. 875 Tagbl.Berl.

Dobl. Bimmer, Mani. se.

Radweis v. mobl. Zim., Manthe, Luifenftr. 16, Geb. Reumöhlierte

3immer

au vermieten ohne Benion — Zentralbeia.
— ichon gelegen am Kurhans Abegeitz. 4. Absliftrabe 6, 1, g. mobl. Zimmer, volle Benion.
Behn- u. Schlafzim., ev. Kichenben., s. vm. Bohl. Eljalier Blat 5, Bart.
Schön mobl. Zimmer mit 1—2 Betten an Kur. ob. Dauermieter su verm. Emjer Strake 20, 1. Emjer Straße 20. 1.
Für Aurgelte u. Kaliant.
große, auf möbl. Immer
mit 2 Hetten irei. Friedrichtraße 44. 3 I.
Blöblierte Manjarde mit
Kodofen u. Gas gegen
leichte Hausarbeit an
onsinnige Brau absug.
Karlstraße 37. 3 lints.
Themitraße 58, Part.

elegant möbl. Zimmer mit voller vora. Bension ilotori frei au verm.
Sut möbl. Bohn- und Schlaisimmer mit zwei Betten au verm. Rübesbeimer Straße 30, 2 z.
Ein mäbl. Zimmer an Ausländer au vermieten.
Schnla. Stiftstraße 24.

Mietgeluche

Frangolijche Offiziers. mieten eine 4- bis Bimmer-Bohnung mit abesimmer und Garage. efallige Offerten unter 1. 863 an ben Tagbl.

Möbl. Wohnung wenn möglich Wohnsim. Salen, Schlafaim. Kuche. Bab. von franz. Großfaufmann gelucht. Lentrum. Bahnhofsviert. it Aussicht erwünlicht. Off. 16. 874 an d. Fagbl. B. Silbiche fleinere

mödlierte Wohnung von Dauermieter, Bahn-hofsviertel. Zentrum, ge-lucht. Sich wenden an B. Killgen, Dokheimer Straße 84. Mth. 2. Beingebild, Dame

Beingebild, Dame erster Kreise (Witwe) judit für läng. Zeit eleg. Schlaf: u. Asobnatummer in ur feinem Haufe, im Kurviertel. Aust. Angeb. u. W. 875 Tagbl.-Berlag.

Chevaar M. Schlafinmmer (2008)
Betten), Wednatummer u. Kikse. Zentum bevorz. Aniw. an Cavaignac, Bed Engs. Kömerstr. 24. Ekepaar ohne Kinder. Messey u. Schlafi. mit Küchenbenukung. in erster Lage. Nur Briefe mit Veies unter U. 874 an den Tagbl.-Berlag.

Seingebild. Dame (Ritwe) judit i. Diert. u. D. 873 an den Tagbl.-Berlag.

Paden in auter Lage an mieten aclust. Zable Engische Erster u. Mr. 8858 Tagbl.-B.

Seller

Seller

Seller

Steller

2 gut mobl. 3im. (etw. Küchenbenukung) Off. u. M. 874 Tagbl.-B

Rinderl. Chepaar jucht für fof. 2 gut mobl. Zinuner mit Rüchenben., v. II. Raum als Ruche Dif. C. 876 Tagbl.-Berk

Sut mobl. Zimmer mit zwei Betten und moslicht Ruchenbenusung au mieten gejucht.

Dame mit Kind ludt 1-2 mobl. 3immer mit 1 ober 2 Betten, mit Klichenben... event. Uma. Off. u. S. 876 Tagbl.-B.

Fraulein lucht icon mobl. Jimmer in der Rähe vom Bahnhof. Offert, unter D. 873
an den Tagbi. Verlag.
Geb. berust. Dame
lucht sum 1. Offober aut
möbl. Zimmer in best.
daule. mögl. Rähe Langgase. Off. 3. 1 T.-Berl.
Diesige rubige Dame
lucht möbl. Zimmer. cv.
m. Küchenbenugung. Off.
unter B. 873 an ben
Tagbl.-Verlag.

Ent möbl. Zimmet
mij separ. Eingang. von

mit lepar. Einaana. von beil. Derrn. b. 1—2 Tage in der Moche bier weilt. acludt Off. u. S. 15889 an Ann. Croed. D. Grens. 65. m. b. S. Mains. 1837 Serr lucht

möbl. Zimmer Gegend Ringt. Kalerne. Antwort u. S. 875 an d. Taabl. Berlag erbeten. Bebrerin

fucht möbliertes Zimmer m. Küchenbenuhung. Off. n. H. 874 Tanbli-Beriag. Junge Dame wünscht gut möbl. Zimmer per 1. Oftober. Off, u. 95, 876 an ben Tanbl-Bi Möbliertes Jimmer für lannere Beit gefucht. Off, u. D. 874 Tanbl.-B. Anft. Mubden lucht möblierte Maniarde oder Bimmer. Offert, u. 2-4 leere 3immer

pon finberl. Eben. gegen hochte Besahlung gelicht. Off. u. B. 874 Taghl. B. Jung. Brautpear lucht JWEI LECTE JIMME! evt. für Hausarb.: Braut Köchin. Offert. u. O. 873 an den Taghl. Berlag.

berh., incht fofort ober 1. Oftober als angenehmer Dauermieter

Wohn- und Schlafzimmer.

Leeres 3immer, welches fich ale Buro eignet, wird mitgemietet. Bedingung: Bentrum ber Stadt und Ruchenbenuhung. Gilangebote unter L. 876 an ben Tagol. Bertag.

Nebenraumen gelucht Biesbaden ob. Umgegend off. u. E. 860 Tagbl.-VI

Lager schuppen Räume ael. mögl. Güterbahnhot. Off. 877 Taabl Berlag.

Wohnungen zu vertaufden

wohnungsiaula Euche berricaitt. Wohn, in Wiesbaden und helle gleichwertige in Koblens. Köln. Bonn. Berlin. Esten. Tarmitadt. Gestenslirchen. Samborn. Kiel. Gieten. Bremen. Münfter in Weltfalen. Sannaver. Kallel. Raftatt. Freidurg im Breisa. sur Verfüg. Anfrag. erh. an Clemens Erben. Koblens.

Grben, Roblens, Taulche fol, grobe fonnige 6:3immer: Wohnung

(Bismarkring).
Eleftr. Gas. Ofenbeis...
gegen gleichm. 4-3immer.
Bohnung. Offerten unt.
5, 875 an ben Laubl.-R.
Laulche meine 2-3immer Wohn,
im Zentrum gelgen geg.

meine 2.3immer 1800m., im Bentrum selegen, geg. 3—4.3immer 1800m. in gut. Lage. Iodie Umang. CH. u. T. 858 Laght.Bl.

Wohnungstaulch!
Wanlarbenw. 2 31m. u. Küche. als Sausmeister-lielle nebit Berautung. an finderl. Ebevaar in Ge-ichoitisbaus zu taulchen. Lit. u. S. 873 Taabl.-B.

Immobilien Immobillen-Bertaufe

Bohn.-Namm.-Büro Lion & Cie. Mabnhofitz. 8. T. 788. Geößte Auswahl von Miet- u. Kaufobjeften jeder Art.

Etagenhäuser Geschäftshäuser Billen Sotels Benfionen

Josef Stern & Sohn Tannustir. 59. Zel. 6111.

Geschäfts: und Wohnhaus

Reftviertel. mit Lagern.
Stallung. Sasaujzug X...
au verlaufen durch
Epecht u. Co...
Panagalie 9. Jel. 1880Nabe Arcibura! (116).
Landhans.
S Jim... Judehör, Gart...
fotore bestehbar.
Breis 800 000 Mt. F45
Bolff, Moos u. Co...
f5. m. b. S. Bensheim.
Großes Hotel
au verlaufen.

Jojef Stern & Cohn,

Bernstein-Schmud, g. Frad. Damenmani, pf. Lendle, Luxemburgstr, 11. Elegante

Gteinmarder Garnitur aus 6 Brachtiellen. isw. ju pt. D. Wesel, lowitrage 15. 2 L. Ein Berfianer-Mauen-

Damenmantel

Belihaus R. Schent. Gemeindehabaühen 4.
Dam.-Ueberg.-Mantel
u. braun. Sadett (42) pt.
Bückting, Morisitr. 21. 21
Derien-Neberziehet

duntel, mittl. Big., gut-erhalien, preisw. zu vert. Abolfftraße G. 3 St. r., bei Dien.

Sebr gute Manbola su nerf. Brill. bellmund- ftrage 27.

3ar Ciebhaber Broditvoller Blumentild (arad. Möbelftud). Elfen-bein, Berlmutter einge-legt, weger Blasmangel zu verfaufen. Schülern, Bertramftraße 29. 2.

Gdreibmasch.

grobe Korre fabrifneu. fronzölichen Schriftzeichen su vert. Aug. Bölenberg. s. 3t. Hotel "Karlsboi". Karlftrabe.

Gebr. grün. Bluichiota, guterb., billig zu verf. Leber. Wielgubitraße 23. Chaifelongues

nur prima Arbeit und Begilge, polltommener Dedenerian, vert. Saller, Rheinftr. 88. Tapesierer-

2 gute Chaifelongues, neu au vert. Steinmen, Builenftraße 49, 3. Falt neue Chaijel. lebr bill. Taves. Bender, Ablerstraße 66, Bart. Weißer

Ainder - Alappwagen su verfaulen bei Bauer, Sonnenberg, Wiesbabener Straffe 71

Wanderer: Motorrad

4 PS, bopp. Hebersehung, sabrbereit, ohne jealichen Hehler, weg. Anichaffung einer trärferen Malchine zu verf. Kolb. Gonnen, berger Straße 40.

Serren-Jahrrah, gat neu, zu verf. Kruht, Happert, Merostraße 44.

5.-Jahrrah, sak neu, zu verf. Kruht, Habelsbergerstraße 2. Bart.

Ein französischer.

Marmociamin mit Ofen vert. Schloff, Dielmann, Beriramitrage 20, Bu verlaufen friicher

Dauerbrand - Ofen Anaul, bei Gebr. Saber-fod Albrechtitt. 7. Lad. Gastochofen. 2 ffl. u. 2 Marmit., w. emaill., pt. Geröder, St. Burgitt. 1. 2 Moderner elettr. Lufter

Joje viell & vollit, bei Chr. Demel, Blücher-Taunusitr. 59. Tel. 6111. straße 5. Bart. r.

Bau-oder Industriegelände (ca. 9000 qm)

Stabtgrenge Biesbaben, Gemarfung Dogheim gelegen, fofort Umftanbe halbet gu vertaufen. En ragen erbeien unter 2. 18592 on Min. Erb. 2. Frenz, G. m. b. D., Mainz.

Immobilien-Ranigeinche Suche Villa

a berrichaftl. Saus, als Gelbkläufer, Offert, unt. A 876 Taabl.-Berlag.

Bertäufe

Bripat-Bertaufe

weitiacle Suffenpferde garantiert sunfelt, vert. Stähler, Kellerstraße 14. Telephon 1515,

Zur Jagd!

Pentich-Kurzhaar, im Teld. weil su ichari im of u. wegen Aufgabe er Inad lofort zu vert. Dipl.-Ing. Gran. Undenheim b. Oppenheim Bilbichone rebbraune

Dobermann-Hundin 1 Jahr, preism, su vert. Off, u. M. 874 Zaabl.-Bl.

Serrenzimmer - Lüfter gu perkaufen. Chr. Demel, Blücherftraße 5. Bart. r.

Ein grobes Sirmenglas-ichitb, oval. Metallrabm., au vert. Steinmen, Abein-itrabe 30. binterer Dof.

3wei eich Thefen und Buro Mölchluß au vertaufen. Räheres bei Ehr. Demel, Blücher-ftraße 5. Part, r.

Grobes Regal mit vielen Gefächern und Schubladen, bel. geeignet für Werkhäite, zu verk. Ries, Walramitrake 10. 10 3tr. Rornftrof gu pt. Lumb, Griedrichftr. 29, 1.

Danbler-Berfäufe Neue u. getragene

Frads. Smotings, Geb-rode. Gaffo : Anguae. Schlupfer u. Ueberzieher noch preiswert. Steimann. Rauenthaler Straße 7.

schwere Stanzen, emaillierter Reffel, Dezimalwage, 4 Gifenbetten, Flaschengestelle, 3 Serde, 1 Sand. wagen, gr. Partie Wein- u. andere Riften in verschiedenen Größen, 12teilige bunte Glaswand, 30 000 1/2 Rheinweinflaschen, Strobbulfen, 100 weiße Affumulatoren . Glafer zu verlaufen.

Acter, Alt. u. Flajdenhandlung Wellrigitr. 21.

Schreibmasch. zu verk. od. verleih Uebersetzungsbüro emmen, Neugasses gerrengimmer noch alinitigem Breis perfaufen. 900 Gebruder Leicher. Oranienitrage 6.

lafzim.

hochelegant, allen Barben Formichonheiten aparte

All den-Einrichtungen rund porgebaut. weiß lad. Möbel

Diwan, Chaifelongue noch preiswert au vert. Dibbel: u. Betten-Spezialbaus

Bauer

51 Welleihitrake 51.
Bol. Spiegelichrant,
Ausziehtlich. Beitzugchrant, 3 verich. Beiten,
spiegel, Rüchen - Einr.,
Thatlel., Stetl. Rosb.-M.,
äuß. billig. Schorndorf,
Gelenenstraße 29, Laben.

Ranfgejude

Umerifaner fauft Brillantring Brosche, Ohrringe ufw.

ju bobem Breis. Dff. an Railer-Friedr. Ring 47. 2 oder au prech. D. 12—4. Geincht Bels. sowie Belsmantel. evil. warmer Wintermantel. Breis-Off. unter U. 873 an den Tagdl-Berlag.

Aleider

Bajme, Ledbeiten, Velge etc. Brillanten Golben, Gilbergegenft, etc. tauft gu bochften Breifen

Frau Stummer >> Aclephon 8881.

Kleider, Wasche, Möbel ujw.

Frau Rlein Conlinite. 3, Fernipe, 3490

Rleider aller Balde, Möbel Desteiten, Kissen, Gard., Desten, Golde u. Gilber-jachen, Jahngebille, Ans-itelljachen, Beitede, Leucht, ulm, fauft zu den höcht. Angespreisen. D. Gipper, Richlitraße 11

Telephon 4878. G. Bettwaiche, Sanbtuch. Biol. Formt. gelb. Bog. i. Briv. v. Briv. 21 faut. Schröber. Kl. Burgitr. 1, 2

Edreibmaschinen

Bure u. Stempel-Borle. Bahnbolitt 16. Jel. 5832 Schreibmaschine au faufen gefucht. Rah. bei Gulgberger, Abelbeid-itraße 75. Telephon 772.

Tel. 3930. Mod. Schreibtlich, ib. poliert a. Brivath. taufen gelucht. Off. u. 874 Tanbl. Berlan. Piano od. Stubilügel

nur gutes Instrument, au fausen gesucht.
Weis, Mains, Seidelbergerfaßgasse 8.

Wäsche usw. fauft ftets gu bochften

Breifen. E. E. Sipper, Oranienftr. 23. Tel. Möbel aller Art

auch beletze Gegenstände tauft Reimert. Jahn-fraise 22 Rolitarte gen.
Ein Speisesimmer.
1 Diplomaten-Schreibtikh
1 Bücherichtant, 1 Kasses-Gervice au taufen gelucht.
Breis-Offerten u. I. 873 an den Taghl-Berlag.

Hiesiger

Schloj-, Speife- sowie Herren - Immer ferner

Biano ober fl. Fligel on Serricaft su taufen. Breisofferten u. R. 859 in ben Tanbl-Berlan. Schlafzimmer! Mobneim, u. Ruche ober eins. Möbel gel. Off. mit Breis u. R. 875 T. Berl.

Schlafzimmer Speiles. Aucheneinricht.
1 Bertifo. 1 Aleidericht.
1 Trumequivien. 2 einz.
Betten mit Desbetten au fauien gelucht. Offert.
2 vollstandige Beiten

le gut wie neu aus Brivath zu'f gel. Ang. mit Br. 91, 267 Tagbl.-R. Deabetten!

Riffen, Bettmaiche gelucht Off. u. 3. 875 Tanbl. Bl Reise- u. Handloffer, Smlientorbe

tauft su höchten Tages-preifen Jul. Rojenfelb, Guterhalt. Eghestord ober Koffer au ! gesucht. Silb. Bertramstr. 25. 3 r. Bu faufen gesucht: zwei komplette Offiz. Bod' Sättel

neu ober bestetbalten, mit Zaumaeug. Offerten unter 3. 2 gn ben Tagbl-Berl. Guterhaltener

Kinderwagen Puppenwagen

au faufen gesucht.
Riein, Roonstr. 6, 2.
Damen-Fahrrad
au f. gel. Off. in. Breis
Schmidt, Blatter Str. 17.
Haushalt - Dezimalwage gelucit. Cosmann, Mein-berglitage 6. Tel. 6230. Flaschen

Papier

Metalle tauft höchstzahlend S. E. Sipper, Oranienstr. 23 Telephon 3471 Unsael. Frauenhaare tauft böchtzablend M. Korting. Große Burgitraße 8, 3.

Bitte überzeugen bie sich!

laidjen Papier, Settforfe Mellingluter. Bintbabe-mannen, Bimmers, Babe-bien u. ionitige Metalle, Eilen uim. vert. Sie au öjen u. sonitise Metalle, Eilen nim. vert. Sie au allerhöchten Breiten bei Saufer

35 Bismardrina 35. Telephon 2237. Bestell. w. lofort abgeb. Lassen Sie sich nicht irrefubren

burd ichreiende Annoncen. Sin gable immer bobere Lireile wie veröffentlicht für famil. brauchbare

Flaschen Settforte Beinfilten, Mellingefilter. Binfbabe-wannen. Defen. Bavier, Betalle, Eifen. Lumpen uim. bei geoff. Quantum Extrapreife.

Feigenbaum Clipiller Strake 18. Telephon 4688

Beitellungen m. abgeholt.

Mohima! Aditung! Der Wegzu mir lohnt sich!

Altmaterial wie : Kupfer, Rotsuk ing Zinn Zint Melina Sinen Blei. Bintbabewannen). Blei. Aluminium Lufter, Ba-pier, Zeitungen, Bucher unter Garantie bes Ein-unter Garantie des Ein-gampfens, Lumpen und frampiens. Lumpen und Knoden ulw... alle Arten Flaichen besahle ich fon-furrentlos hohe Breite, wie sie noch nie da war. R. Preis. Frankenstr. 15. Tel. 3923.

Gie staunen liber bie boben Breife, bie Gie erzielen bei mir für Zeitungs-Papier

Bucher, Seite, Journale, Bappbedel u. Altipapier, Alten. Geidofts : Bucher nuter Garautie zum Gin-itampien. Feigenbaum, Eliviller Strabe 18.

Telephon 4638.

Bapier, Flaicheu Metalle 2c. f. D. Sipper. Riehlitr 11. Tel. 4878.

Musget. Franenbaare Birrhaare) fauft fociften Breifen. Karl Löbig, Saarbandl., Selenenftr, 2. 1.

Als Selbsiverbraucher

zahle für alle Gold-, Silberund Platin-Gegenstände jeder Form, sowie Bruch, Gebisse und einz. Zähne

den höchsten Tagespreis. M. Shhe, Moritzstr. 40

Berferteppid, ... Berbindungsflüd ein Paar Relims und ein

altes Gemälde

am liebsten hollanbifche Darftellungen, gegen auten Breis au faufen gejucht. Offerten unt. guten Breis gu faufen gefucht. G. 828 an ben Tagblatt-Berlag.

Wegen großer Nachfrage zahle jeden annehmbaren Fasson-Preis!

außerdem wird jede Luxus- bezw. Umsatzsteuer von mir übernommen für

Brillanten Te Perlen, Smaragden Platin, Brennstifte Zahngebisse

hessere Herren- u. Damen-Pelze etc. Grossituni 27 Laden u. I. Stock Wagemannstr. 27 Telephon 4424.

"Wiesbadener Tagblatt"

Dogheim

jum Preife von Mt. 107 .- monatlich birett gu begieben burch

folgenbe Ausgabestellen: 3atob Rroth, Bilhelminenftrage 2. Philipp Geelbach, Biesbabener Strafe 54. Anion Bohland, Biesbabener Strafe 29. Georg Ganff, Reugasse 12. Seinrich Mood, Biebricher Strafe 18. Ernft Leichner, Dobbeim-Wiesb., Dobb. Str. 181.

Bestellungen nehmen bie Dbengenannten jebergeit entgegen. *********

SCHELLENBERG'SORE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN LANGGASSE 21 MODERN DRUCKHAUS

Paditgejude

Garten su pachten ober taufen gesucht. Offerten unter U. 858 an ben Tagbl.-Bl.

Unterricht

Lehrerin — Dolmetscherin Coutsch, Französisch, Englisch, Unterricht, Unicraetzung Willmann, Jahnstr. 24, 3.

Geb. junge Dame (Bransofin) erteilt Unter-richt, Offerten u. I. 874 an ben Lagbl. Merlagte 53 Span., Schwed. Adelheidstr.53

engl. Unterricht? Off. u. M. 873 Taabl.-B. Wer erteilt F 155 ruff. Unterricht?

Dif. u. B. 1942 an Ann-Erpeb. Mainser Berlags-antialt U.S., Main, Englich forech, Serr I. deutschen Unterricht.

Lehrer mus Englisch for. Ang. mit Sonorganist. für 3 Stunden wöch, unt. E. 873 Tanbl. Bertan.

Berioren - Gefunden

Junge Forhündin,
weiß mit rund. lehwars.
Fled auf dem Rüden,
dunfler Koof, am Samstaa Abolfsallee abbanden
gefommen. Gegen gute
Belohnung absug. Intra,
Luxemburgplaß 1.

Entlaufen junger Binicher. Gegen gute Belobn. absugeben Bernbardt. Frankenftraße 3, 2, Stock.

Sahre bauernd nach Frankfurt. llebern a. hier Fubren. Scherf, Schulgaffe 7. Telephon 4372.

Geschäftl. Empfehlungen

lls Gcneiderin empfiehlt fic Schmeissing

Bielanditrafte 27. 4. Ranifae andere Räbarb.
Wanifure

Doris Bellinger. Schwalbacher Str. 14. 2. am Refibens-Theater.

Perfchiedenes

Fleikiges jevaar lucht itrebiames Filiale zu übernehmen. Raution tann in feber Sobe gestellt merben. Off. u. R. 860 Tanbl. Berl Auch an

Ausländer pert. mein D. R. G. M. Malde-Reuhett. Gr. Er-folg periprech. Offert u. E. 875 an ben Tagbl. B.

Wer fertiat n. Ungaben Glizzen, Karilaluren und

Borlagen 3. Rlifchees.

Bolligeli J. Killspees.
Geil. Angebote u. B. 875
an ben Tanbl. Verlag.
Elea. Fiügel
sum Ueben irei. Adresse
im Tagbl. Verlag.

Berustätige alleiniteb.
auständige Verlag.
VI

Berustätige alleiniteb.
auständige Verlag.

Bod geraten. bittet edelbenkende Ausländer um
ein Darleben geg. pünftiche monatliche oder
möchentliche Küdzahlung.
Offerten unter H. 875 an
ben Tagbl. Verlag.

Guisit. Arbeitsmann,
mittl. Jahre, wünscht mit
einem Mädchen swecks
Heitze mit 1—2 Kindern
nicht ausgeschlossen. Off.
u. 3. 874 Lagbl. Berlag.

Berli Inopi Rien Zwei Krim fcftge aufer

leit duri

ten ber Fift

rig

ren tief

Wer Wa

big fan

gan Nac

nom: Ainb C. 1 3im beien bei i Beten Rreil ihre offen

junt. Spite Fin (Wie Hich iich ging becefy Berei treter

dern dis sum 14. Jahr balbe Fahrpresse zu gewähren. Eine iolche Ausdehnung würde sedoch eine Anderung der Eisendahnverschung bedingen, die wieder durch iniernalionale Bereindarungen in ihren Bestimmungen gedunden sit. Im gesamten europäschen Aussand wird Freisabrt nur Kindern die sum 4. Jahr (im Frankreich und Italien logar mur die sum 3.) gewährt, der balbe Fahrpreis allgemein auf Kinder dies zum 10. (in Frankreich nur die zum 7.. In der Schweiz allerdings dies zum 12.) Jahr beschränkt. Eine Anderung dieser Bestimmungen für Deusschland durchzuseleben, dessen allerdings dies zum 12.) Jahr beschränkt. Eine Anderung dieser Bestimmungen für Deusschland durchzuseleben, dessen zu vermeiden, gewährt die Reichsbahn weitzeichen. Dessend zu vermeiden, gewährt die Reichsbahn weitzechnde Fahrpreisermäßigungen an Jugen dwan der ert. Sie genieben eine Ermäßigung von 50 Brozent in der 3. Klasse, wenn eine Erwore von mindestens 10 Bersonen unter 20 Jahren unter sachverständiger Kührung die Keise beim Abgangsduhnbof rechtzeitig ankündigt. Die Teilsehmer müllen einem behördlich anerkannten Jugendorsensperein angehören. Kür längere als dreitägige Ausstlige wird diese Fahrpreisermäßigung nicht gewährt. Hür die 3. und 4. Wagensslaße Keiensarten zum halben Fahrpreis ausgegegeden, die zur Kahrt zum Beginn und Ende der Schulort und dem Seimatsort zum Beginn und Ende der Schulort und dem Seimatsort zum Beginn und Ende kankenpisege, an mittelse Kranke. Kriegsseilnehmer und Kriegsdelchädigte und Kander. Kriegsseilnehmer und Kriegsdelchädigte und Kandere Einzesbeiteten die Fahrpreisermäßigung gewährt, über deren Einzesbeiteten die Fahrpreisermäßigung

Auskunit erteilen.

— Die deutschen firste gegen die Erweiterung der Bersächerungspilicht. In der hauptversammung des Berbands der Krate Deutschambs den Arate Deutschambs der Krate Deutschambs nom 16. die 17. September 1922 in Beipsig daben die Bertreier der deutschaft eine Enstählichen Aratevereinsdund und Leinziger wirtschaftlichen Berband, erbliden in der keten Erweiterung der ung der Krate, vereinigt im Aratevereinsdund und Leinziger wirtschaftlichen Berband, erbliden in der keten Erweiterung der ung der Berfächerungsordnung eine ernste Gesahr und eine dunch nichts gerechtertigte Begünstigung bestimmter Bollesfreise. Biesen Tausenden, die lehr mohl auch dei Erkrastungen aus eigener Kraft für sich und die Ihren sogen könnten, wird iede Berantwortung abgenommen und eine underechtigte oft nicht einmal gewünschte Wohltat zuerteilt und viele Tausende, die ichon dei voller Gesundbeit ichmer mit der Rot der Zeit fämpfen, bleiben draußen und bleiben der ditteren Sorge ieder Kransseit und Arbeitsunsähigkeit ausgeleiert. Die deutscham kriste legen mit allem Rachbruch die stete Derausenden und das ist freie Frazis durch die stete Deraussenden ein, das die freie Frazis durch die stete Deraussenden Erlichen Kriste legen mit allem Rachbruch die stete Deraussen, der Berschaufsgestellten zu den völlig unzulänglichen Mindestätzen nechnigeringer werden Missionen von wirfschaftlich Gut- und Rechtzungestellten zu den völlig unzulänglichen Mindestätzen haatlicher Gehührenerdnungen zu behandeln. Sie müllen leit eindrunglicher denn der den Berschlung aller Anzie zur gekamten Kassenvarzis und eine Bezahfung aller Anzie zur gekamten Kassenvarzis und eine Bezahfung aller Anzie auf gekamten Kassenvarzis und eine Bezahfung der Regelung ab. den lieden der State Ausnahmebestimmungen und indiresten Arbeitarwang bedeuten würde.

— Die Urlachen des Bapiergeldmangels. Gegenüber der Arbeitesmang bedeuten würde.

Die Ursachen des Papiergeldmangels. Gegenüber der vom Betriebsaussächuß der Reichsdruckerei ausgebenden Mitteilung, daß der Mangel an Banknoten nicht in dem Buchdruckerfitzeil, sondern in durerukratischen Bedenken der Direktion seine Ursache bade, wird antlick mitgeteilt, daß durch dem Streit alle Borräte aufgearbeitet wurden, den durch der Ausfall von vielen Milliarden entstand. Den Umfang der täglichen Banknotenslieferung bekimme nicht die Reichsdruckerei, sondern die Reichsdank. Die verlangten Mengen waren so gewaltig, daß durch Ausdehnung der zwelten Schicht und Einsegung einer dritten Schicht die erforderlichen Mehrlestungen nicht erreicht werden konnten. Kür die Gestiellung neuer Wertarten schicht die erforderlichen Bapiermengen deren Beschaftung besondere Schwiederigleiben dawurch machte, daß die Gertiellung neuer Wassertzigleiben dawurch machte, daß die Gertiellung neuer Wassertzigleiben dawurch machte, daß die Gertiellung werden, und weitere Erhöbungen sind sur in einer Kadriff ausgesicht werden, und weitere Erhöbungen sind sur in einer Kadriff ausgesicht werden, und weitere Erhöbungen sind sur die allernächste Zeit zu erwarten.

— Die immerarünen Laub, und die Radelhöszer gehen Die Urfachen bes Bapiergelbmangels. Gegenilber ber

Erböbungen sind für die allernäckste Zeit zu erwarten.

— Die immergrünen Laub, und die Radelhölzer gehen gern im Winter ein, es beikt dann, sie seien erfroren, während sie in Wirklickseit vertrocket sind. Wenn der Boden ties gefroren ist, können die Wirzeln ihre Arbeit nicht mehr verrickten, also aus dem Soden nicht mehr Säste und Waller ab, und an flaren Frostiagen am mesten. So kann es leicht kommen, das auf diese Weise der Visanze die game Feuchtigkeit enizogen wird und sie aus Mangel an Radsichub vertrocken muk. Desbas dat man ichon im derhit, ehe krost kommen die Keuchtigkeit au sorgen. Man giest, ehe Krost kommen die Keuchtigkeit zu sorgen. Man giest, ehe Krost kommen die Keuchtigkeit zu sorgen. Man giest, ehe Krost komme kandboke Decke von Laub ober Dinger. Donn ist es unmöglich, das der Krost so sies in die Erde eindringen kan, um die Tätigkeit der Wurzeln zu unterdrecken. au umterbrechen.

- Einsteigediedstast. In einem blefigen großen hotel murben einem Officier mittels Einsteligens burch bas offenftebende Borierrefenfter folgende Goden gestohlen: 1 Kramatiennabel mit einer großen und vier fleinen Beclen, 1 Kramatiennabel ons bunflem feinelichem hartholg, tugesspring, mit 2 Rubinen als Mugen (leltenes Stild). 3 Meine galbene bem Inopie, 1 golbene Rabel für Sportfragen, 1 libernes Bigarettenetul 5 Bigaretten, 4 pergelbete Uniformfnöpfe mit ben Bachftaben R. B. unb Rrene barfiber, 1 Regiementsframatte, rot-blau mit gelben Stellen

Riene barüber, i Regiementstramatie roteblau mit gelben K. J. und Zweiblenliche Angaben Zimmet 19. Kriminalpolizel, erbeiten.

— Felhgensmenn Bersenen. In den letten A Togen wurden von der Kriminalpolizel der 5 Persenen wegen Cindrucksbiedfahlts, 6 Versonen wegen Diebrucksbiedfahlts, 6 Versonen wegen Diebrucksbiedfahltsbiedf nommen murben weiter ren ber Kriminalpolizet zwei Personen, welche bier mehrere Diebftähle aussührten Bei ber Turchinchung murbe mehrere Kinderwölche, gesidte Dechen und bundarbeit, ein Grud Leinen, ges C. B., vorgefunden. Etwaigs Eigentimer werben gedeten, fich auf Bimmer 18 ber Bollgeibireftien gu melben

Dinfit- und Bortragsabenbe.

75

Musite und Bortragsabende.

= Rurhaus. Das Sänger Frühtenzert am Sountag wedts besonders lebhaftes Intereste, da die aussührenden Bereine dem Arsbeiters sie it er san einer Much desen Rannergelangsahren Gelegenheit ges deit nur zu begtüben, dah diesen Rannergelangsahren Gelegenheit ges doten war, von ihrem Wollen und Können auch einmal ner weiteren Arvisen des Publikums Zengnis abzulegen und im friedlichen Weitsterit ihre Kräfte gegeneinander abzulfalzen. Die musstalischen Westredungen affendarten sich bei sämtlichen Setredungen als von Gnerzie und Ernst erspullt. Lüchtige Musster beiden als besehrende, zielschere Christete an der Spike: die herren Böhne (Biebrinh), Reinhard in der Spike: die herren Böhne (Biebrinh), Konzel (Kaund und Wessehen), Körppen (Dodheim), öher (Wiesbaden) — entwicklich in der Direktion rühmstige Umsich und das Bertraven der Sänger in selge Führer zud sich deuts lich fund. Die vorgetragenen Lieder Jahen", und alles "slapte" und zing "wie um Schnürchen". Die Klangwirtungen waren natürlich bedingt wird die Beschäftenheit des Etimmaterials dei den verschiedenartigen Bereinen. Im allgemeinen sanden sich die Bahltimmen recht kräftig vertreben, während es um die Tenöte dier und da ninder glängend deheilt

ift. Der Biebricher Berein "Bormarts" und die Schierfieiner "Sangerluft" machten beibe ihrem Ramen alle Chre, wenn auch die Stimmengahl – namentlich bei erfterem Berein – etwas zu schwächlich ift Stimmengahl — namentlich bei ersterem Berein — eiwas zu schwächlich ilt für die anspruchevollen Gegerichen Chöre; sehr höbsch, und besonders and durch präzise Textaussprache betworstechend, gelang ben Biebricher "Torwätts" Cangern Jansens "Glidliche Liebe". — den Sängerlinitigen Schiersteinern: Conneis "Reinglaube". Der Wieobabener "Bruberbund und erfreute durch das sorgsam studierte Piano: und die Tendre sanden sich auch mit dem bellen Jassett (se in Schauft" "Ich die in gibt eine gute, auch in der Indenwert ab. Tas bedutendste Schuluss bereinern der Auf in der Intonation lichbeiten wurfelliss Schuluss bereinern der Rulesauch mit dem beiben gegen ihr Gefinmaterial und eine gute, ang in ver lebenprocet ob. Tos bedeutendite Stimmaterial und eine gute, ang in ver Intenation flichheitige muffelische Shulung bezeigten der "Bolfs-hor" (Wiesbaden) nebst "Mannerges angwere in Raurod" und die allein an 120 Mitglieder zöhlende "Liederblite" (Docheim): Bruchs "Gem Abein" seitens des ersteren Chors und hos vollstämliche Lied "In der Fremde" leitens des lehteren Chors und vollstämliche Lied "In der Fremde" leitens des lehteren Chors und bes vollstämliche Lied "In der Fremde" leitens des lehteren Chors und bes vollstämliche Lied "In der Fremde" leitens der gerechnet werden. barften ju ben gesungenften Bortrogen bes Rangeris gerechnet merben. Das Bubiftum fpenbete fümtlichen Darbierungen mit Recht febr warmen Beifall. Mose ber gewonnene Erfolg ben Bereinen ein neuer Anspern ju fleihigem Melterftreben fein. Denn - fagt einer unferer vornehmften geiftigen Arbeiter, ber beutiche Tonmelfter Robert Schumann - "bes Bernens ift fein Enbe".

Aus Proving und Nachbarschaft.

Reigelt für Frantfart a. R.

wb. Frantiurt a. M., 25. Gept. Der Reichsfinanzninifter bet, mie uns die flüdtliche Rachrichtenftelle mittellt, im Einrernehmen mit bem prenfischen handelsminister die Ansgabe von 200-Mart-Rotengelb durch die Stadt Frantsurt a. M. genehmigt.

O Erbenheim, 25. Sept. Bet der gestrigen Gemeindeobstwerkeigerung stellte fic der Jentner Apfel am Baume schützungsweise 120 die 150 K Schützelobst toltet eben hier 200 die 280 M. Der größte Teil wird sofirt ju Apselwein verarbeitet. Es würde noch mehr Costwein hergestellt, wenn ju Apfelmein verarbeitet. Es würde noch nehr Chitwein herzestellt, wenn die nötigen Hälfer vorhanden wären. Der Rauminhalt eines Liters tosiet 30 M., so deh sich ein neues leeres Apfelmeinsaß von 100 Liter auf rund 1000 M. sellt. Dos ist genan das Zehnsache des norsährigen Freises. Die sobsidest gestelles Die sobsidest min hier in besonderem Rate des notseldenden Atters wie der sonk Kedistrissen in der Gemeinde. In Sorm eines Aumentages wurde sill sie gesammelt. Ind. Franklust a. M. 25. Sept. Ale verlantet, planen die Stadis verwalbungen von höchse a. W. 25. Sept. Ale verlantet, planen die Stadis verwalbungen von höchse a. W. 26. Sept. Ale verlantet, planen die Stadis verwalbungen von höchse a. W. 26. Sept. Ale verlantet, planen die Stadis verwalbungen von höchse die Dend zu nehmen. Beide Städte wollen zu diesem Junehmen. Seide Städte wollen zu die Indersangern irthit Lieberungsvertröge odlicklehen.
fpd. Franklust a. M., 25. Sept. In der hemlichen Fadrif Grienheime Siestron wurden seine Kriseiter, die mit dem Weinigen non chemischen Bedättern beschälter waren, durch das plöstliche Eindelingen zistigter Sieberreicht. So gefang, da der Unigul solori demerti wurde, anderen Arbeitern, mit hilfe von Schuburrichtungen die Verzistelen zu berzen. Die Berunglädten wurden dem Kransendause zwestührt

Berungludten murben bem Kranfenhaufe gugeführt

Sport.

* Tennis. Das Tennisturnier auf ber Niumenwiese, über das bereits in der Sonntage-Ausgebe berichtet worden ift, wurde Samstag auch in den Bargabespielen zu Ende gesührt. Ladwig Diehl, der schot im offenen Spiel auf den deitten Platz gesommen war, sand im handstap feinen Be-Spiel auf ben beitten Platz gekommen war, sand im Handstep keinen Beminger, bei den Damen nuthte ka Fel Weihermann mit einem beitten Poeis begnügen, da sie gegen Kel. Wader mit 3:6, 0:6 unterlag. Sbensie weit drachte es nur Deutschlands beste Spielerin Fr. Dr. Felebleben, in mit ihrem Mann von Kel. Opol-Schott dezwungen warde. Der handschoper batte alle silt einem richtigen Krästeansgleich gelorgt. Rachebend die Ergehnisse der Borgabespiele: Derenneinzelspiel: Sieger Diehl 6:1, 6:3, 2, 25. Chawarri, 3. Milwert, Tehmar. Dameneinzelspiel: Siegerin Ir. Beed 2:6, 7:5, 7:5, 2. Fri. Woder, 3. Nel. Weilzermann, Fri. Düsser. herrendoppelspiel: Sieger Mallmannen. Dindlage 6:3, 6:8, 6:4, 2. Dr Mibrocht-Milwert, 3. n. Endo-Fritz, Ofen Dr. Friedleben. Gewischtes Danpelspiel: Sieger Irl. v. Opel-Schott 13:11, 4:8, 6:1, 2. Geschw. Apolani-l. Fri. Begel-Sieberi, Chepdar Friedleben. 1. Grl. Bognl-Siebert, Chepant Friebleben.

Renes aus aller Welt.

Ein hotelbied aus dem Untersuchungsgesängnis entwichen. Der seiner-zeit in Berlin als hotes und Benflonsdied verhoftete Direkter Bernutat, bet sich am 6. September wegen schweren Diedstalls und hehlerei in 18 Jauen verantworten sollie, ift aus dem Untersuchungsgesängnis ent-

Die Gefliegung bes Berliner Boologifden Gartens. Alle Beftrebungen. von privater Geite bie Schliegung bes Berliner Joologischen Gartens mab-rend ber Minterfalfon ju vermeiben, find nunmehr eingestollt morben, weil jebe hoffnung auf ein gunftiges Rejultat geschwunden ift. Der Beschlut.

jede Hoffnung auf ein günftiges Kejuliat geschwunden ist. Der Beschlich, den Jao nom 1. Oktober 1822 die 18. Mitz 1923 zu schlieben, ist daher send der den der Konten und der Kinder auf dem Areppenahlat eines Haubesanolehungen. In Berlin wurde auf dem Areppenahlat eines Haubesanolehungen. In Berlin wurde auf dem Arbeit den aufgefunden. Bei dem Kinde lag ein Zeitel, auf dem die Klutter des Kindes mittellt, se sei in Verzweislung und Kot und ditte mit dem Kind Mitteld zu haben. Ein zweise Kind, ein vlerzehningliges Mädchen, wurde auf der Areppe eines Jauses in der Kaupachkrase von Hausenweisen aufgefunden. Die belden ausgesehten Kinder wurden dem Könlichen Ausgeschien Kinder wurden dem Könlichen Ausgeschien Kinder wurden dem Könlichen. In Ausschlieben zur gegeschier

Biedereröffnung ber Berliner Stnatsbillothet. Infolge ber Reuifian in ber Staatsbillothet Ind fait alle vermiten Buder wieder zur Stelle gebracht worden Verschiedenisch haben unredliche Bester aus Jurcht vor Entbedung und Strase ihre Benteftide anenum durch die Boft jurud-Bibliothet ift wieber eröffnet morben.

Ein Großinduftrieller als haupt einer Cinbrecherbanbe. Wie bie Barifer Blatter melben, ift ein befannter Groginbuftrieller und Finangmann, Baren Reith von Balllencourt, unter dem Lerbacht, des haupt einer großen Innde von Eindrechern ju fein, verhaftet worden. Die Haussuchungen haben dieher 40 000 Franken, gestehlene Wertpapiere und ein wer einigen Tagen gestehlenes Automobil zutage gestehert.
Der Schnellung Bordenny-Pointe de Senve entgleift. Rach einer Savas-

melbung aus Beibeaus ift am Dennerstagvormittag gegen %8 Uhr cor Schnellzug Borbeaus Bointe be Grave aus unbefannter Urfache entgleift.

Die Lotemotive, ber Tenber und 3 Waggens sind entgleift. Drei Ber-jonen wurden leicht verlett. Der Jugvertehr ift unterkrochen. In den Alpen verunglückt. Professor Kabrnagen von der Technischen Sochische in München ift in den Alpen, 100 Meter unter der Benediger Schatte, in einen Spall geraten. Er tennte von seinen Begleitern nicht

Shatte, in einen Spall geraten. Er tennte non feinen Begleitern nicht mehr befreit werben. Eine von biefen herbigeheite Jührerexpedition sand ben Gelehrien am nächten Tage als Leiche auf.

Im Zeichen den Ribers. Die Buchenbeteilung des Berliner Polizetprössungs entbedte eine Spritschlebung. Sie beschienten beitebei eine größere Renge Sprit, der angeblich für phormazeutische Zwede bestimmt mar, in Wirklickeit jedoch der Litber Industrie zugeführt werden sollte. Es handelt sich um eine 20 000 Liter, die in der Hafenbeite angehalten wurden. Sierbei mutbe feingeftefit, bah ben 3mijdenhunblern bei ber Berichlebung bobe Bermittlerfpefen gnfloffen.

Gine Erploften in ber Ranalifation ren Benlague-fur-Geine. Die bie Barifer Blatter melben, bat fich em Samstagnormittag in ber Ranaliparier Dialier meisen, but ich em Samsfagnormittag in ber Kanalisation von Boulognoslundeine eine jurchtbare Exploilon ereignet, wodurch eine große Angahl von Jenfterschen zerichmeitett und das Bilafter veristiebener Strahen zeririmmert wurde. So sei eine große Aufregung entitanden, aber glüdlicherwelle nur Maierialischaben angerichtet worden. Wie man glaubt, ik die Explosion durch die Ableitung von Bengel und Ci aus benachdorten Jabriten enthanden.

Di nes benachderten Sabriben enffanden, Gegend. Nach einer "Matin"- Wiefdung ift ein Unweiter von besanderer Deftigfeit über die Pariser Gegend niedergegangen. In Paris selbst wurde fein besonderer Schaden angerichtet, aber im Arraubissement Melan handelte es fich um einen richtigen Mirbelwind und es murde für ungefähr eine Million Schaden angerichtet. Die Lectomotive eines mit Passageren überladenen Inges, die gegen umgestützte Telegraphenftungen fließ, entgleiste. Stüdlicherweise wurde nur Materialichaben angerichtet.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse. W.T.R. Ferlin, 25. Sept. Drahtliche Auszahlungen für:

	33. Sept. 1933		25, Sept. 1921	
	Gold .	Brist	Geld	Brief
Holland	54232.10	54367.90	54531.75	54663.25
Buenos-Aires	489.37	490.62	494.37	495.62
Belgien	10112.30	10137.70	10162,25	10187.75
Norwegen	23470.60	23529.40	23770.25	23629.75
Dånemark	20088.55	29161.45	29363,25	29436.75
Schweden	36853.85	36946.15	37253.35	37346.65
Finnland	3071.15	3078.85	3091.10	2098.40
Italien	5942.55	5957.45	5942.55	5957.45
London	6217.20	6232.80	6219,20	6242.85
New-York	1405.75	1409.25	1405.74	1404.26
Paris	10736.55	10763.45	10781.50	10722.50
Control of the Control	26367	26433	26367	26133
Wien(Disch,-Oest.)	21523.05	21578.95	21546	21602
	1.80	1.84	1.90	1.91
Budapest	4394.50	4505.50	4454.40	4465.60
Bofin	57.92	58.08	55.93	56 37
Japan	843,00	846 10	813 95	816.05
Bio de Janeiro	671.65	673.35	670.15	671.85
mo ac empire .	167.79	163.21	167.79	166.21

Industrie und Handei.

* Gehr. Macholl. A.-G., Miinchen. Die außerordentliche Gehr. Macholl. A.-G., München. Die außerordentliche Generalversammlung der Weinbrennerei vorm. Gebr. Macholl. A.-G. in München, genehmigte die Kapitalerhöhung um 20 auf 26 Mill. M. Die Begebung der neuen, ab 1. Oktober 1922 gewinnberechtigten Aktien erfolgt zu 100 Proz. unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts an ein Bankenkonsortium unter Führung des Bankhauses Gebr. Bethmann in Frankfurt a. M. Den Aktionären werden auf fünt alte drei neue zu 125 Proz. angeboten. Die Notwendigkeit der Kapitalvermehrung wurde mit den fortwährend steigenden Umsätzen, der Entwertung der Mark und den Erweiterungsbauten der gesellscnaftlichen Betriebe begründlet.

gründet.

wd. Lindener Eisen- und Stahlwerke, A.-G. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung
des Aktienkapitals um 10 auf 20 Mill. M. unter Umwandlung der bisherigen 3 Mill. M. Vorzugsaktien in Stammaktien
und Neususgabe von 4 Mill. M. Stamm- und 6 Mill. M. Vorzugsaktien. 2 Mill. M. junge Stammaktien werden den alten
Aktionären im Verhältnis 1:1 zum Kurse von 250 Prozangeboten

wd. Badische Anilin- und Sedalabrik. Ludwigshafen. Die Rheinische Kreditbank in Maunheim hat die Zulassung von 40 Millionen Mark neuer Stammaktien dieser Gesell-

woh Willeroy u, Boch-Mettlach. Die in der keramischen Industrie sehr bekannte Firma hat von der Oberpostdirektion des Saargebietes einen Auftrag zur Lieferung von 17000 Porzellan-Doppeiglocken zum Preise von 457 680 M. erhalten.

Weinbau und Weinhandel.

Weinbau und Weinhandel.

m. östrich i. Rhg., 24. Sept. Die hier abgehaltene Naturweinversteigerung des Verwalters Claudy, J. B. Molsberger, Geschw. Nägler, Anton Nägler und L. H. Spreitzer, sämtlich Weingulsbesitzer in Östrich, brachte ein Ausgebot von 1 Halbstück 1919er, 1 Viertelstück und 30 Halbstück 1921er Östricher, Mittelheimer und Hatteuheimer Weinen. Verwalter A. Claudy erlöste für 1 Halbstück 1919er Mittelheimer 99 000 M., 1 Halbstück 1921er Hattenheimer 285 000 Mark, 1 Halbstück 1921er östricher 402 300 M., durchschnittlich 524 000 M. das Stück, zusammen 786 000 M. — 7 Halbstück 1921er Mittelheimer und Östricher des J. B. Molsberger erlösen 200 000 bis 372 000 M., durchschnittlich 519 426 M. das Stück, zusammen 1 818 000 M. — Für 11 Halbstück 1921er Mittelheimer und Östricher der Geschw. Nägler wurden 200 000 bis 481 000 M., durchschnittlich 710 544 M. das Stück, zusammen 3 908 000 M. bezahlt. — Die 7 Halbstück 1921er Mittelheimer und Östricher Weine des Anton Nägler kosteten 225 000 bis 430 000 M., durchschnittlich 636 570 M. das Stück, zusammen 2 227 000 M. — Zum Schluß erlöste L. H. Spreitzer für 8 Halbstück 1921er Östricher und Mittelheimer 321 000 bis 449 000 M., für 1 Viertelstück 1921er Östricher 260 000 M., durchschnittlich für das Stück 848 568 M., zusammen 1 485 000 M. Gesamtergebnis der fünf Versfeigerungen rund 10 230 000 M. ohne Faß.



Wollen Sie ihre Hühneraugen, ihre Hornhauf ober ihre Schwiesen wirklich achneil und eicher, dabei aber absolut achnerz- und gefahries beseitigen, dann kaufen Sie in der nächsten besseren Drogerie oder Apotheke, das in vielen Millionen Fählen bewährte, änzlich empfohlene Kukirol. Eine Schachtel houtet nur 25 Papiermark. Lassen Sie sich aber nichts anderes als "auch seit gut" aufreden, denn es gibt nichts ebenso Gutes oder Besseres. Bekommen Sie das milliowenisch bewährte Kukirol in einem Geschäft nicht, dann gehen Sie in
das nächsie.

Fußpflege, Fußpflege

das ist, was heute jedem Menschen not tut. Das dauernde Gehen und Stehen nimmt die Füße furchtbar mit. Kaufen Sie sich deshalb noch heute in der nächsten Apotheke oder Drogerie ein Paket Kukirol-Fußbad tür 25 Papiermark. Das Rukirol-Fußbad reinigt die Fäße gut, mach die Haut weich und geschmeidig, beseitigt das lästige Bronnen der Fäße und verhätet Fußbadweiß und Wandlaufan. Bestellen Sie noch heute die äußerst wichtige und interessante Broschüre. Die richtige Fußpflege". Die Zusendung erfolgt kostenlos und poriolrei durch die

Kuldrol-Fabrik Groß-Salze 76 bei Magdeburg

Eine Entfettungsfur

follten alle Korpulenten pornehmen. Wir raten Ihnen. 30 Gramm echie Toluba-Kerne au fausen, die wirfiame, völlig unschädliche, fettzehrende Stoffe enthalten, davon nehmen Sie täglich 3mal 1—2 Stüd. Verland Bar-wegeut, Kentor Molf, Dannover, Sicher erhältlich Bikteria-Apotheke Abeinstr. 45.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: 8. 2etij &

Berantwortiich für ben politischen Teil: H. Letisch; für ben Unter-haltungsreit: F. Genther; für den totalen und provinziellen Teil, sowie Genchrsseal und Handel: I. B.: F. G. fit i.h. er; für die Ungeigen und Metlamen: H. Dornauf, samtlich in Wiesdaben. Drud u. Berlag der L. Schell en derg'ichen Buchbruckerei in Wiesdaben.

Sprechtunbe ber Schriftfeitung 11 bis 1 Ilbr





Von der Reise zurück. Dr. Bellinger

MAINZ Spezialarzı für Lungen-Krankheifen, Röntgen- und Höhensonnen-Institut.

prechzeit von Jegt ab vorm. im 51. Hildegardiskrankenhaus, nachm. von 12-4 Uhr Kalserstr. 48, P. 3



Grofe übersichtliche nach Branchen geordnete Musterausstellungen aller Zweige von Industrie und Gewerbe.

7. FRANKFURTER INTERNATIONALE MESSE



Transporte führt aus Franz Krosch, Oranienstraße 3

diese Woche größere und kleinere

in Ringen, Ohrringen usw. und auch lose sowie alle Arten von Gegenständen in Gold, Silber und Platin und zahlen wir den heutigen reellen

Wir geben hierdurch jedermann Gelegenheit den höchsten Preis zu erzielen, sofern man sich unsrer handelsgerichtlich eingetr. Firma bedient.

Juwelen-Ankaufsstelle BRIGOSI Grabenstraße 5, 1. Etage.

Geschäftsstunden von 9-1 und 2-6 Uhr.

Zahngebisse,

kauft zu höchsten Preisen

Goldankaufstelle L. Schiffer, Kirchgasse 50,281

gegenüber Kaufh. Blumenthal. Telephon 4894. Ring, gr. Tor. Ungenierter Verkauf.



Hohe Bezahlung! Untauf!

> Alle einzelne Möbelftüde, tompl. Zimmer-Einrichtungen gange Rachläffe, herren- und Damen - Rleiber, Boiche, Gold- und Gilbergegenftande, Antiquitaten.

Joj. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Schönheit ist Reichtum!

management and a second contraction of the contract

ausgestattet

mit den neusten Apparaten zur Enfernung der Gesichtsfalten, Warzen u. Mitesser, selbst in veralteten Fällen, biefen unsere

Spezial-Massage-Kuren zur Erhaltung und Erneuerung des Teints vollen Erfolg.

Kästner & Idodi

Taunusstraße 4.

Telephon 5959. Spez.: Feine Parfümerien, Schlidpatt u. Tollette-Artikel

THE PERSON NAMED IN THE PERSON NAMED IN THE PERSON NAMED IN

Berlitz Schule

Sprachlehrinstitut

Anfang jeden Monats Beginn neuer Zirkel.

Rheinstrasse 32

Brillanten, Platin, Gold- und Silbersachen, Zahngebisse

verkaufen? Gehen Sie zum Fachmann F. Schäflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt, nur obere Webergasse 56.

Daselbst werden Sie wie bekannt gewissenhaft u. reell bedient und erzielen die höchsten Kurspreise.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Beitungen, Bucher, unter Garantie bes Ginftampfens, 211t-Gifen, Metalle, tauft gu ben höchften Breifen

Fa. Jakob Gauer, helenenstraße 18. Telephon 1832

Sanitātsrat

Ur. Jungermann

ist von der Reise zurück.

Don der Reise zurück.

Dr. Laser.

Von der Reise zurück. Dr. med.



Sonutranzen Schulmappen.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10



Für scharfe Messer in Haus und Beruf

EBERHARDT nur

Faulbrunnenstr. 6.

Sabe noch für diefen Monat je swei Baggon weißen und grauen Stüdfalf

an Sand u. bitte bei Be-bari um Anfrage. Jatob Ott. Dotheim, Wiesbadener Straße 52.

Düngetalt Sali, 42 %, Rainit, 15 %,

eingetroffen. Simon & Co. Abolisalle 44. Tel. 103.

Bejonders günftig Sianos fowie Sarmoniums

Gutes Klavier
au verm. Anausehen von
12%—2 u. 7 Uhr nachm.
ab. Mever, Saala, 40, 2.

how de dem Orselton, auch ohne Notentennin, vierstimmin spielbar. Katalog
umsonit. Mois Maier,
Doll., Insta.

F45

Walhalla

Das Liebesnest. ach dem Roman vor Edgar Stilgebauer.

Erster Teil. 6 Akte mit Paul Wegener Margit Barnay Reinh. Schünzei Hermann Picha

Familie Haase. Anfang 4 Uhr.

Der neueste

Lya Mara-Film! Erniedrigte u. Beleidigte. Drama in 5 Akten

nach dem gleichnam.
Roman v. Dostojewski.
Für den Film bearb.
von F. Carlsen.
In den Hauptrollen:
Lya Mara, Erich Kalser-

Titz, Alb. Patry, Marg. Schön, Ant. Edthofer. Regie: Friedr. Zelnik. Ferner:

"Er" als Pechkavalier. Harold Lloyd-Groteske Beginn tagl. 3 Uhr.

Kinephon - Theater Taunusstr.1, n. Kechbrungen Deutsch-französ. Text Das Achtgreschen mädel (Jagd auf Schurken.) Kriminal - Abenteuer Film in 2 Teilen zu je 6 Akten. - Beide Teile werden zugl.vorgeführt In der Hauptrolle: Edith Posca.



Yohimbin - Hormon-Prăparate

von herrvorrag. Wirkung bei sex. Neurasthenie und Nervenstörungen. Erhältlich in Apotheken. Stets vorrätig in Weshaden, Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

Herstellerin: Akt.-Ges. Hormona

der Loge "Plato" eignet sich besonders für Fest-lichkeiten jeder Art, ebenso zur Abhaltung von Konzerten, Vorträgen usw.

Der Festsaal

Näh. bei dem Oekonom daselbst, Friedrichstr. 35.

Einzelne Reise-Musier eleganter seidener

Damen-Wäsche

zu verkaufen.

Naheres beim Portier Hotel "Grüner Wald".

Handtasche, Hutkoffer, Aktentasche, Reisenecessaires

von Privatmann aus erstem Herrschaftshaus gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Strengste Diskretion.

Offerten unter T. 853 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung),

Blut-, Urin - Untersuchungen

Urin - Untersuchungen ohne Berufsstörung Aufklar. Broschüre No. 5 a gegen Einsend von Mk. 14.— diskret verschl. Spez - Arzt Or. med. Hollanders Ambulatorium

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6953. Taglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Theater

Staats-Theater.

Großes Saus. Dienstag, 26. September

Borftellung Abonnement E. Dienste u. Freiplage find auf-gehaben.

Der Ring bed Ribelungen. Ein Bubnen - Westspiel von Richard Wagner. 3metter Tag.

Siegfried. In bret Atten.

gine G. G. Mindes Beim Medler G. G. Mindes Alberich Brin Weckler Franz Bekler Fafter Killy Hacks E. Frief Stimme bes Walboogels Diele

Mulit. Ltg.: Prof. Mannitaedt. Rach bem 1. und 2. Aft treten Paufen von je 20 Minuten ein. Anfang 5,30, Enbe etwaio.15 Libe

Rleines Saus. (Mestbeng. Theater.) Dienstag, 26. September. Bei aufgehoben. Stammtarten Conbervorftellung. Molière-Abend.

In Stene gefest D. Sagi Bierpuppen. Romobie in 1 Aufzug.

schafft F80

Jugend und Kraft

Satyrin - Gold (. Manner
Satyrin - Silber f. Frauen

Satyrin - Silber f. Frauen

Jugend S. Doppetbauer

Ulmanifor . Bubwig Dörrer

Mascartti . Bernt, Jorgendung

Bharotte . R. Doppetbauer

Ulmanifor . Bubwig Dörrer

Mascartti . Brantha Rorri

L. Sanfteniråger B. Schebweller

Satyrin - Silber f. Frauen

Jweiter Bujifer . B. Schebweller

Satyrin - Silber f. Frauen

Jweiter Bujifer . B. Schebweller

Satyrin - Silber f. Frauen

Jweiter Bujifer . B. Schebweller

Satyrin - Silber f. Frauen

Bierauf: Zer eingebilbete Rrante.

Ter eingebildere Krante.
Komöde in I Mufplgen
Mrgan — Max Eindeiano
Belins, Laweite Kran — M. Andn
Angelique — Jodonna Minde
Louison — Margarethe Scharf
Berald — Gultas Scharf
Berald — Gultas Chand
Cleant — Gultas Albert
Tr. Diafoirus — T. B. Gerbards
Thomas Diafoirus — G. D. Jaffé
Dr. Purgan Guito Behrmann
Heurant, Apothet & Berndöft
de Bonnejot, Koiar — Fr. Brüter
Toinetts — Despa Kelfen
Rady, Jierpuppen "INDin. Baufe. Rad. Bierpuppen"12Min. Baufe. Akt.-Ges. Hormona Rad, Jierpuppen "19Win. Baufe. aller Arien. äußerst bill. Düsseldorf - Grafenberg. Anfang 7. Ende etwa 2.15 Uhr. "Beco". Michelsberg 6.1

Rochbrunnen-Rongerte

Syphilis-

Behandlung nach den

neuesten wissenschaftl.

Methoden

no

in mi

tedisting de Con this

Teg bei bei

feft Mf

M

tro

En

Tii

no

au

tro ner

191

daj fol

bef

bes

für

aff

Lifd

fin

R

trei Sa Si Fe Koi

Vormittage 11-12 Uhr ei goeigneter Witterung

Konzert des Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kammermusiker Otto Niesch.

King Cotton-Marsch von

Sousa,
Ouverture zur Oper "Die
Regimentstochter" von
'Donizetti.
"Aus der Jugendzeit", Lied
von Radeke.
Trompete-Solo: Kammermusiker Franke,
Blaue Augen, blauerHimmel,
Walter von Fetras.
Bitte schön, Folka v. Strauß.
Potpourri aus der Operette
Der Vogelhändler, v. Zeller.

Kurhaus-Konzerie Dienstag, 36. September

Nachmittags 4 Uhr. Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: H. Jrmer, sthit. Eurkapellmeister.

Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu "Ein Sommernachtstraum" v. A. Thomas.

2. O schöner Mai", Walzer
von Joh. Strauß.

3. Nocturne von F. Chopin.

4. Fantasie aus "Der Maskenball" von G. Verdi.

5. Ouvertüre zu "Leichte
Kaval erie" von F. v. Suppé.

6. Mendelsschniana.

von Ch. Dupont.

7. Ohne Furcht und Tadel",
Marsch von R. Eileaberg.

Abenda Suhr im großen Saala. Abends 8 Uhr im großen Saain:

Tanz-Abend Hannelore Ziegler

unter Mitwirkung des Städtischen Kurorchesters. Leitung: Otto Niesch,

Morgenbilitterwalter
 von Joh. Strauß.
 Unerbittlich (Prelode cismoll) von Rashmaninoff.
 Ungarische Rhapsodie Nr. 8
 von Liszt.
 Türkischer Marsch von Mezert.

Mocari.
5. Der Kreisel von Chopin.
6. G'echichten aus dem Wiener
Wald von Joh. Stranss.
7. Eadetzkymarsch von Joh. Strauss.

Leitern

Inh.:

Max Hellerich

ranken - Fah

für Straße und Zimmer, Verkauf und Miete. Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.